

unitcell, Kundenveranstaltung, 5. November 2008, Berlin  
„Finanzkrise und kein Ende - wird das Geld im Mittelstand knapp?“

# **Globale Finanzkrise - Auswirkungen auf den deutschen Mittelstand**

---

Dr. Stefan Kooths, DIW Berlin, Abteilung Konjunktur

- **Weltwirtschaftliches Umfeld**
- **Deutsche Konjunktur**
- **Finanzmarktentwicklung**
- **Fazit**

- **Weltwirtschaftliches Umfeld**
- Deutsche Konjunktur
- Finanzmarktentwicklung
- Fazit

# Weltwirtschaftliches Umfeld

Annahmen der DIW-Herbstprognose in Klammern

	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Ölpreis (US-Dollar/Barrel)	71	105	80 (100)
Wechselkurs (US-Dollar/Euro)	1,36	1,50	1,30 (1,40)
Welthandel (%)	7,5	4,1	3,0 (3,6)
Welt-BIP (%)	3,9	2,8	2,1 (3,0)
EZB-Leitzins (%)	3,85	4,1	3,0 (3,5)
US-Leitzins (%)	5,05	2,0	1,0 (2,75)

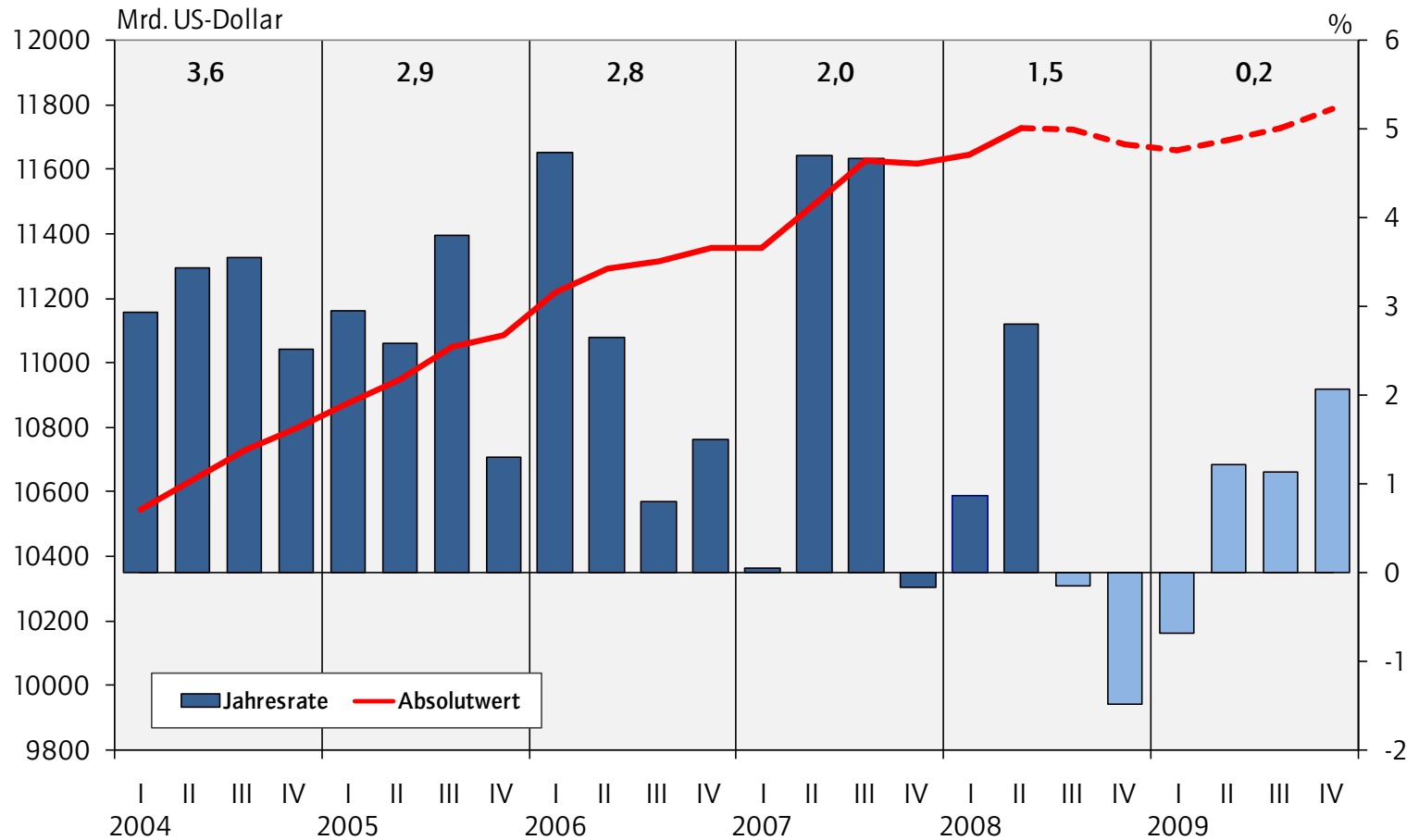
## Wachstum in ausgewählten Ländern

Veränderung des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes in Prozent (DIW-Herbstprognose in Klammern)

	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Euroraum	2,6	1,1 (1,2)	0,6 (0,8)
USA	2,2	1,5 (1,8)	0,2 (1,0)
Japan	2,0	0,6 (0,9)	0,4 (0,5)
Russland	8,1	7,3	6,4
China und Hongkong	11,9	9,8 (9,9)	8,4 (8,9)
Indien	9,0	7,2 (7,5)	7,0 (7,8)

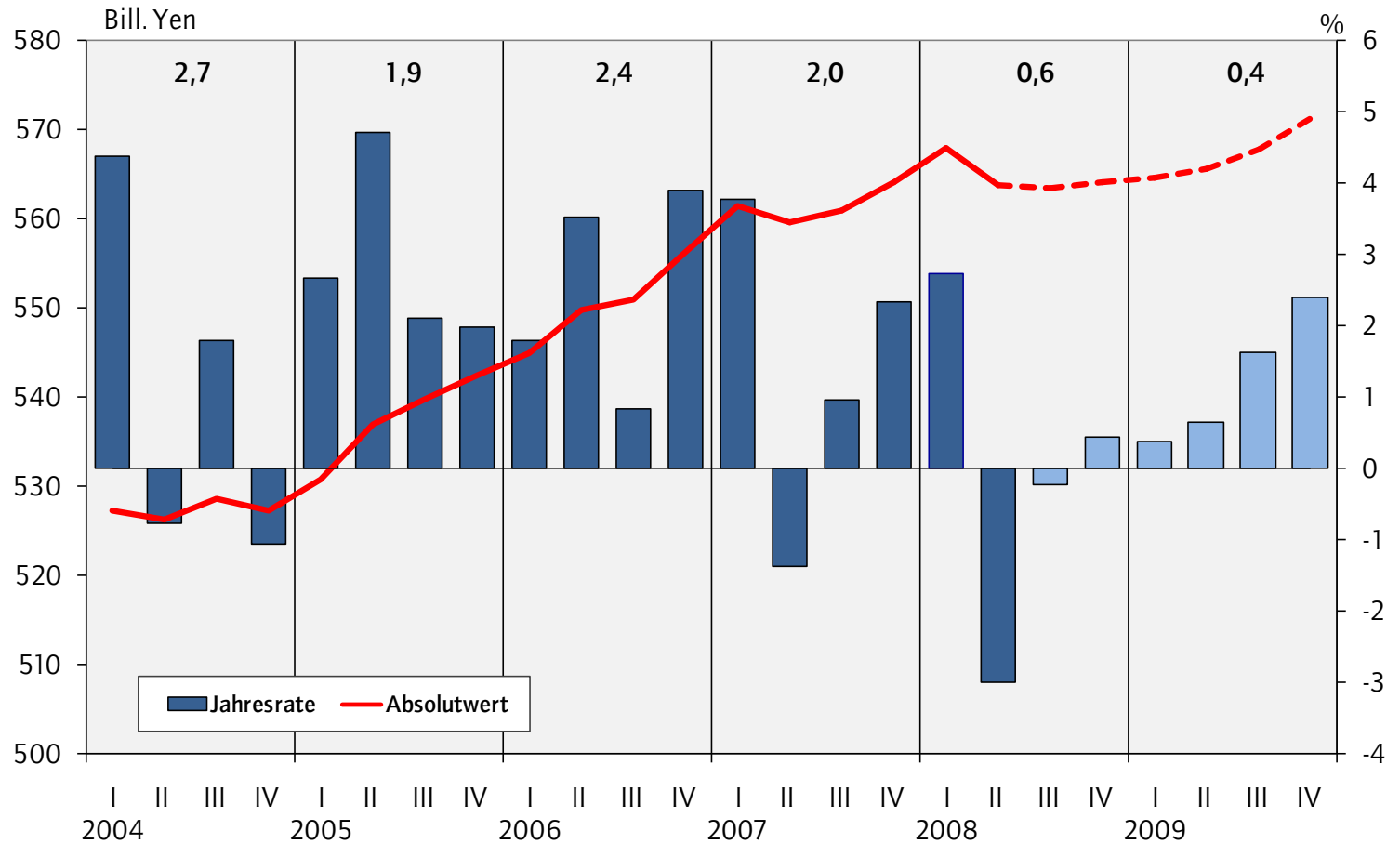
# Bruttoinlandsprodukt in den USA

preis-, kalender- und saisonbereinigt



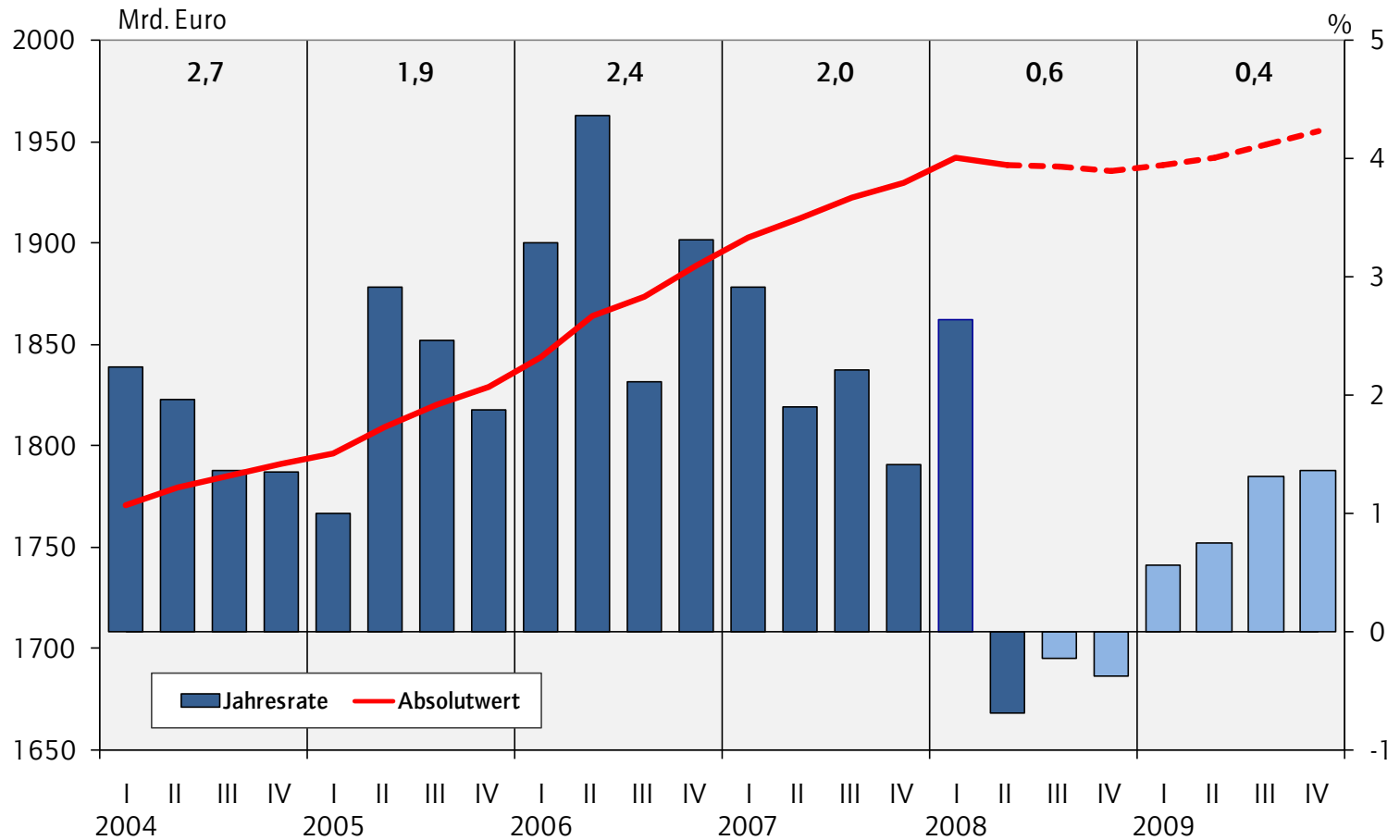
# Bruttoinlandsprodukt in Japan

preis-, kalender- und saisonbereinigt



# Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone

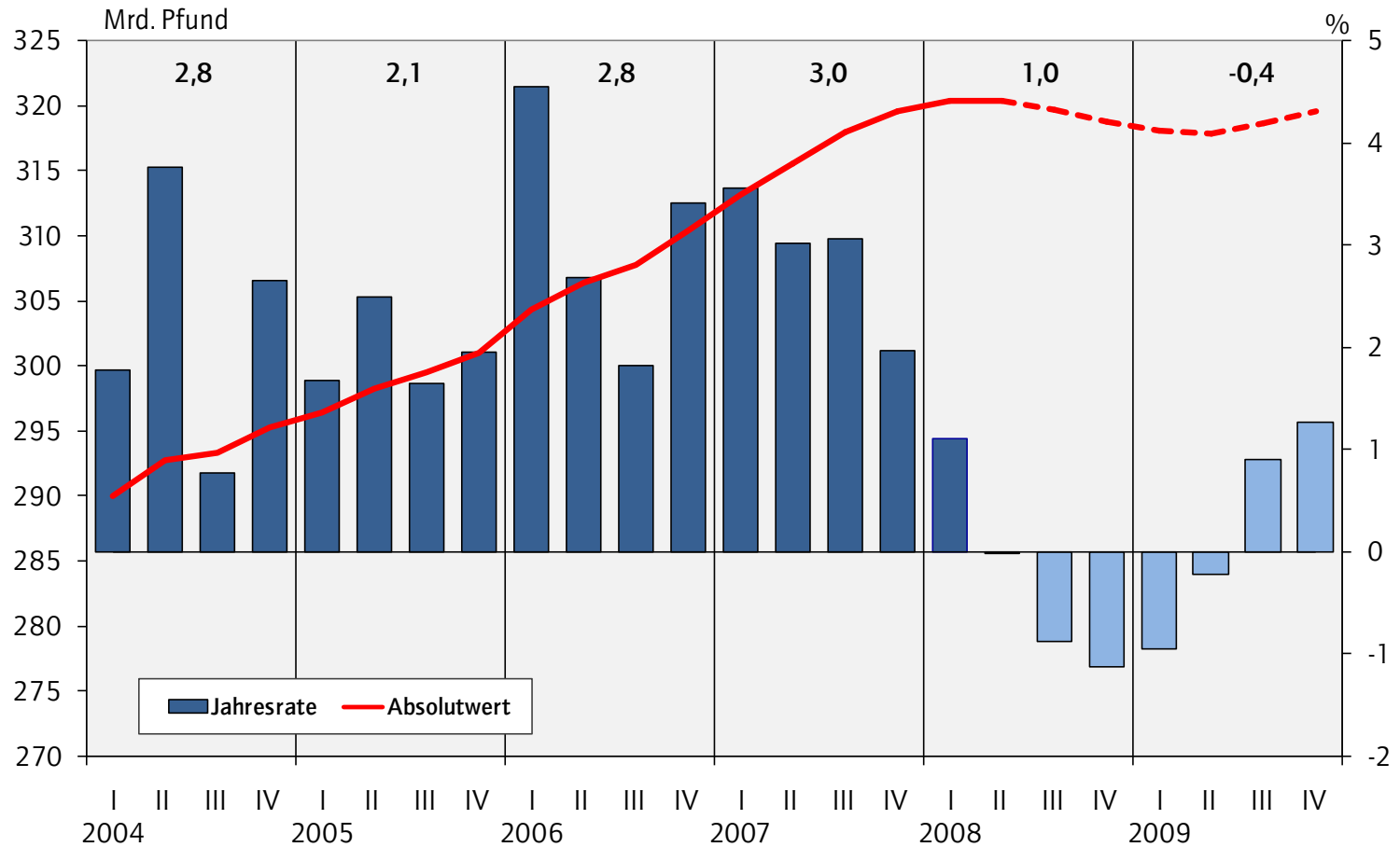
preis-, kalender- und saisonbereinigt





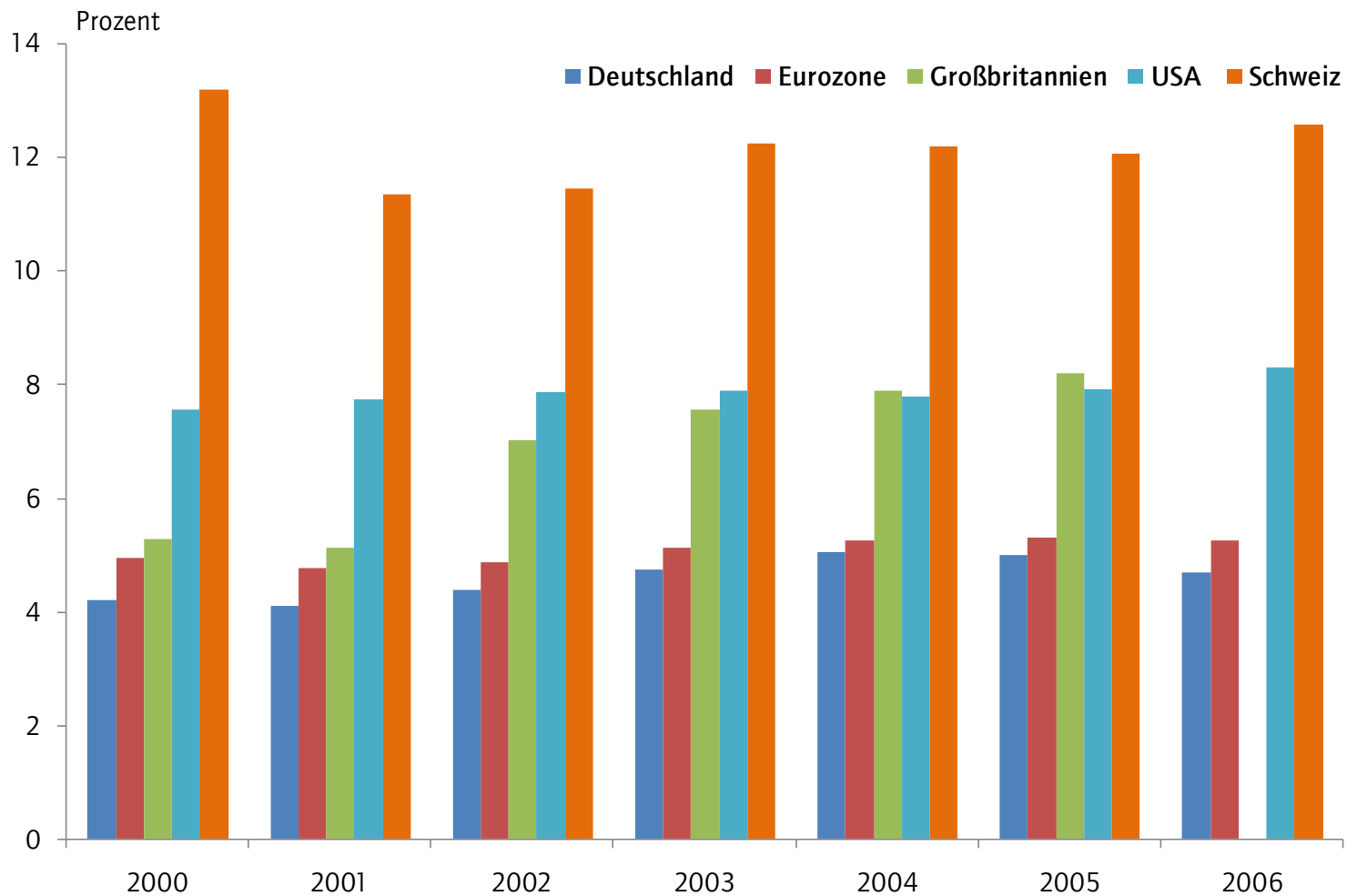
# Bruttoinlandsprodukt in Großbritannien

preis-, kalender- und saisonbereinigt



# Bedeutung des Finanzsektors

Wertschöpfungsanteil des Kredit- und Versicherungsgewerbes in Prozent



- Weltwirtschaftliches Umfeld
- **Deutsche Konjunktur**
- Finanzmarktentwicklung
- Fazit

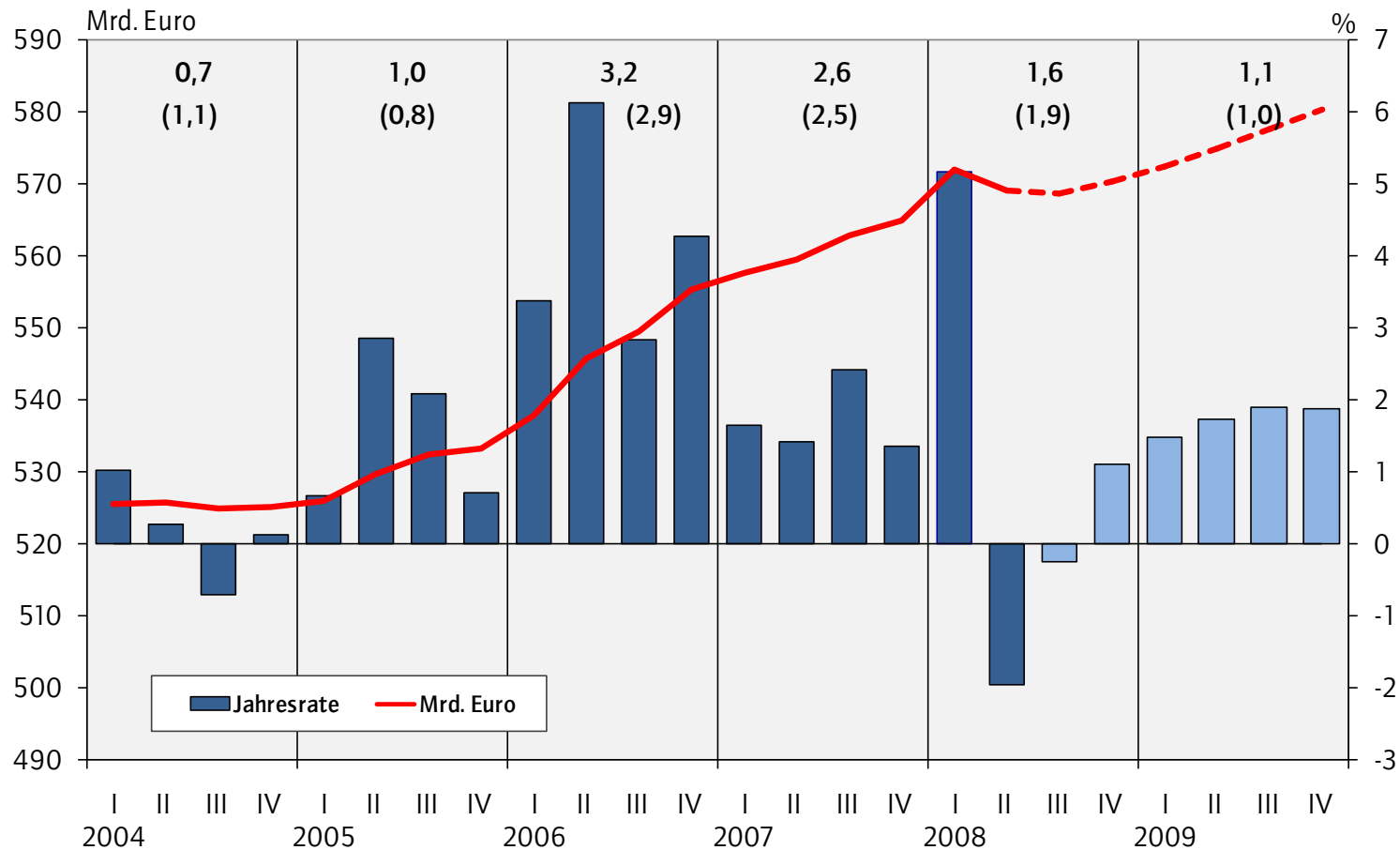
# Eckdaten für Deutschland

in Prozent

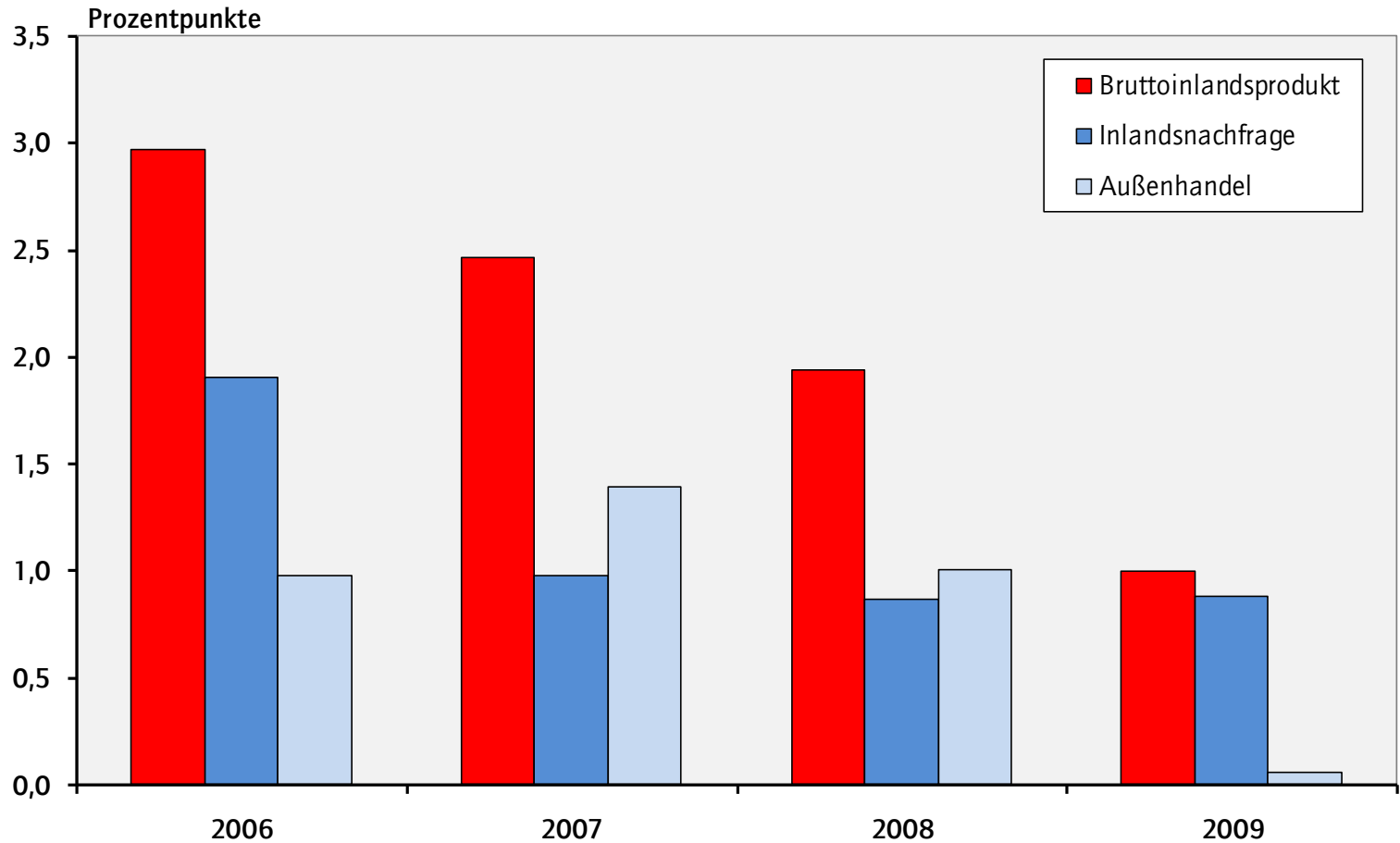
	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Bruttoinlandsprodukt	2,5	1,9	1,0
Arbeitslosenquote (BA)	8,7	7,5	7,2
Verbraucherpreise	2,3	2,9	2,2
Lohnstückkosten	0,5	0,4	0,7
Finanzierungssaldo im Verhältnis zum nom. BIP	0,1	0,3	0,7
Leistungsbilanzsaldo im Verhältnis zum nom. BIP	7,5	7,7	7,3

# Bruttoinlandsprodukt

preis-, kalender- und saisonbereinigt (Werte in Klammern: kalenderunbereinigt)



# Wachstumsbeiträge



# Verwendung des Bruttoinlandsproduktes

preisbereinigt, in % gegenüber Vorjahr; Anteile am nominalen BIP für 2007 in Klammern

	2007	2008	2009
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	2,5	1,9	1,0
<b>Privater Konsum</b> (56,7 %)	- 0,5	- 0,2	0,9
<b>Staatsverbrauch</b> (17,9 %)	2,2	1,6	1,3
<b>Anlageinvestitionen</b> (18,7 %)	4,3	4,7	0,4
<b>Exporte</b> (46,9 %)	7,5	5,3	2,9
<b>Importe</b> (39,9 %)	5,0	3,8	3,3

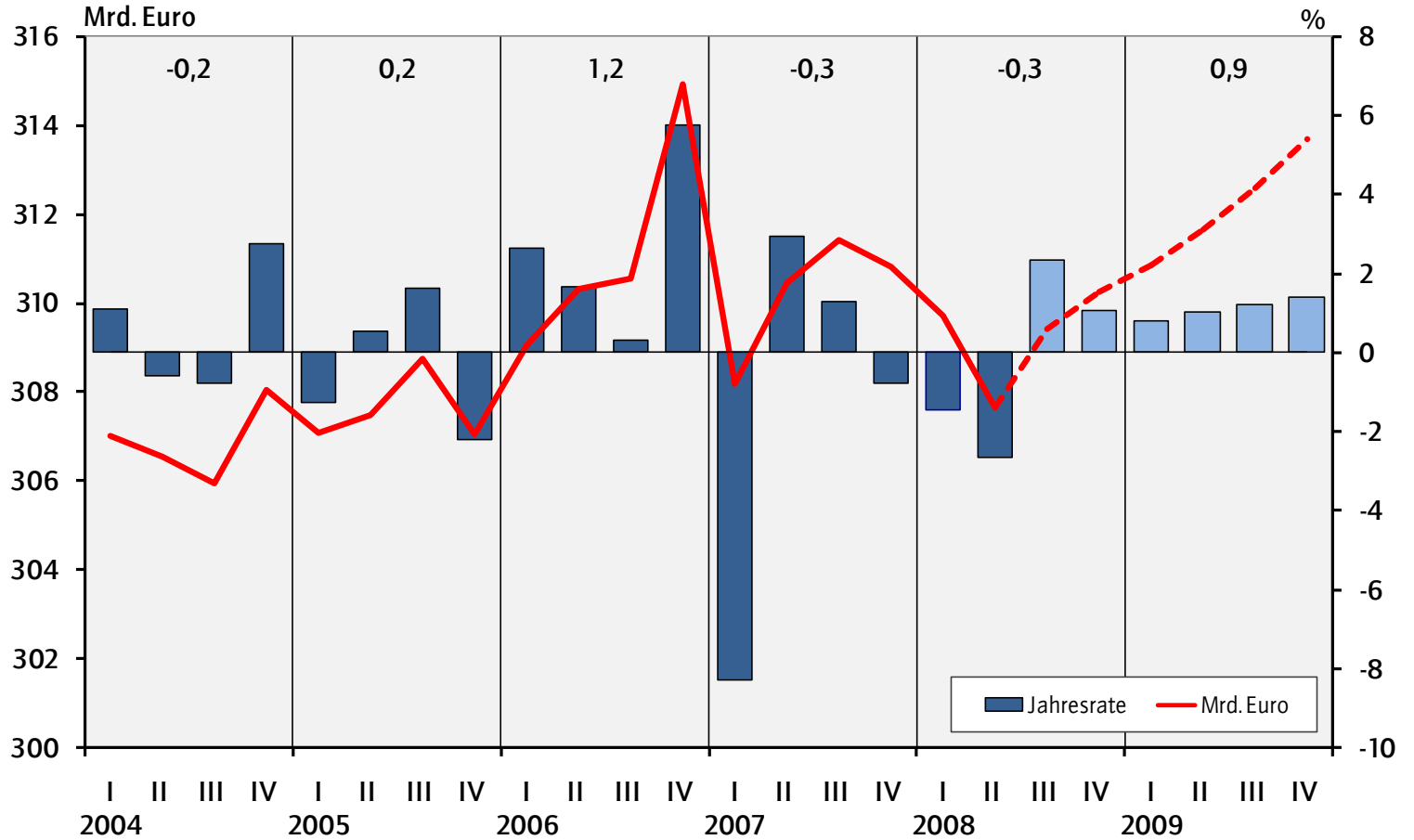
## Beschäftigung und Einkommen

	2007	2008	2009
<b>Erwerbstätige</b> Veränderung in %	1,7	1,3	0,5
<b>Arbeitslose</b> in Tsd.	3.776	3.263	3.103
<b>Effektivverdienste</b> Veränderung in %	1,6	2,4	2,6
<b>Verf. Einkommen, pr. HH.</b> Veränderung in %	1,6	2,4	2,8
<b>Verbraucherpreise</b> Veränderung in %	2,3	2,9	2,2
<b>Sparquote, pr. HH.</b> in %	10,9	11,2	11,1



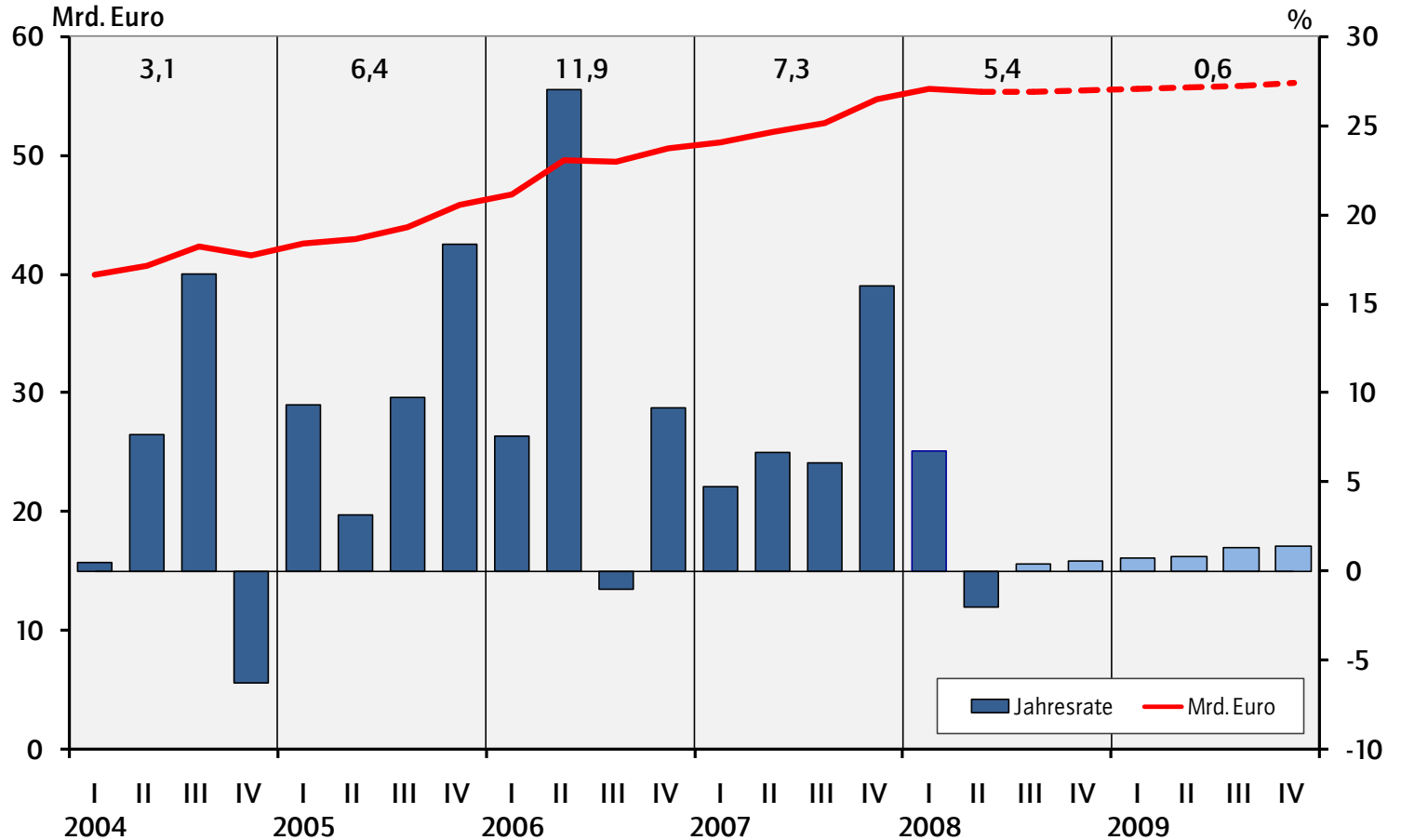
# Privater Verbrauch

preis-, kalender- und saisonbereinigt



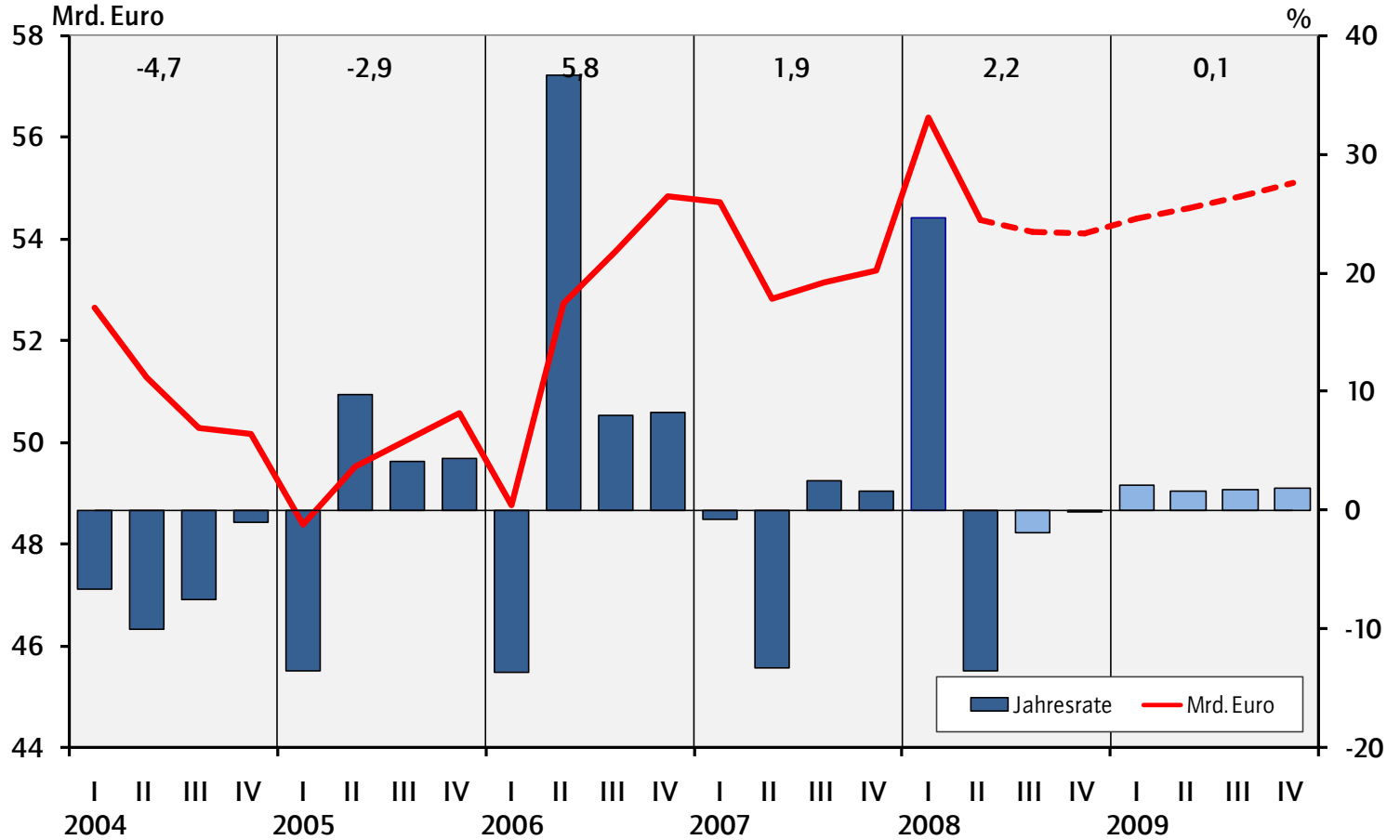
# Ausrüstungsinvestitionen

preis-, kalender- und saisonbereinigt



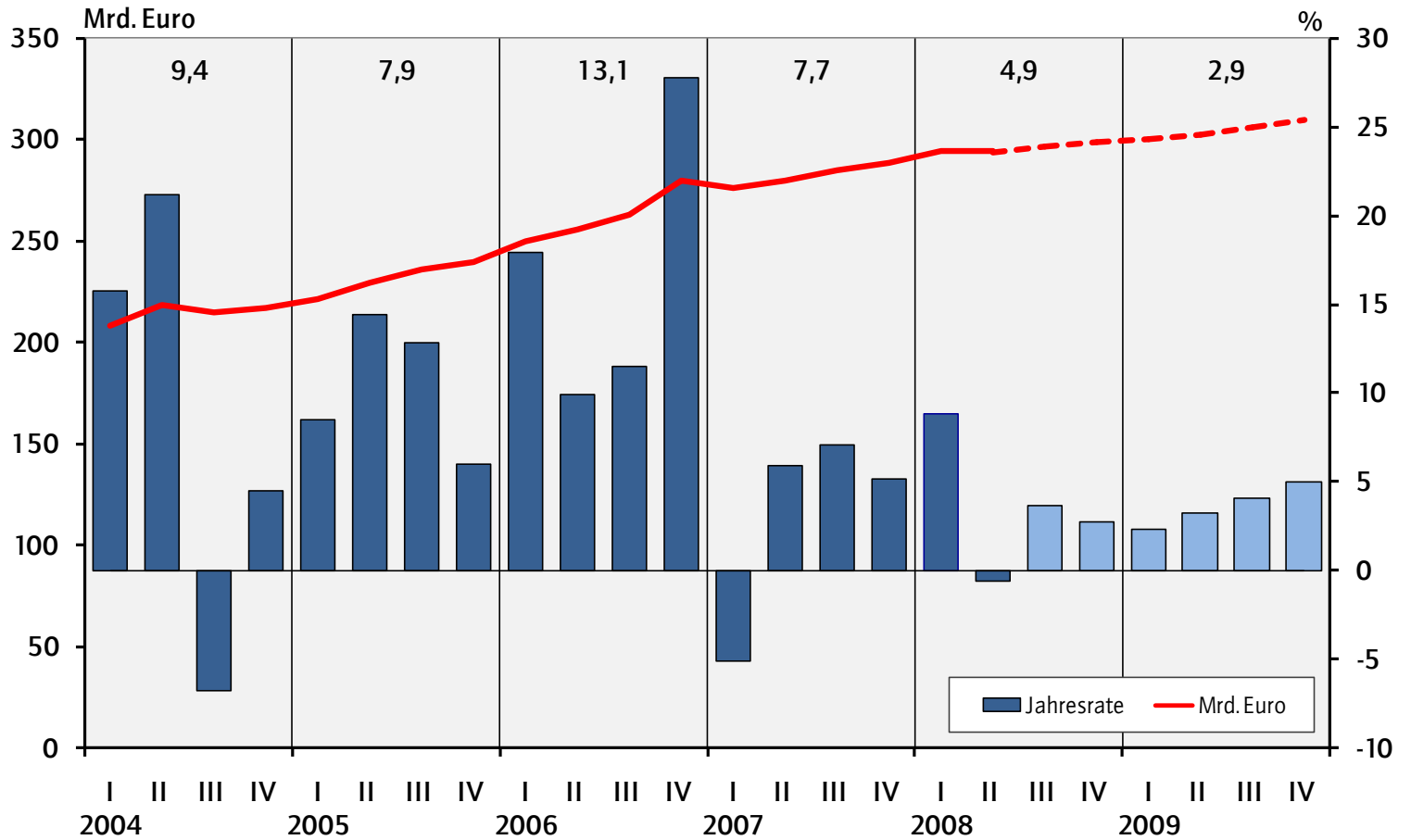
# Bauinvestitionen

preis-, kalender- und saisonbereinigt



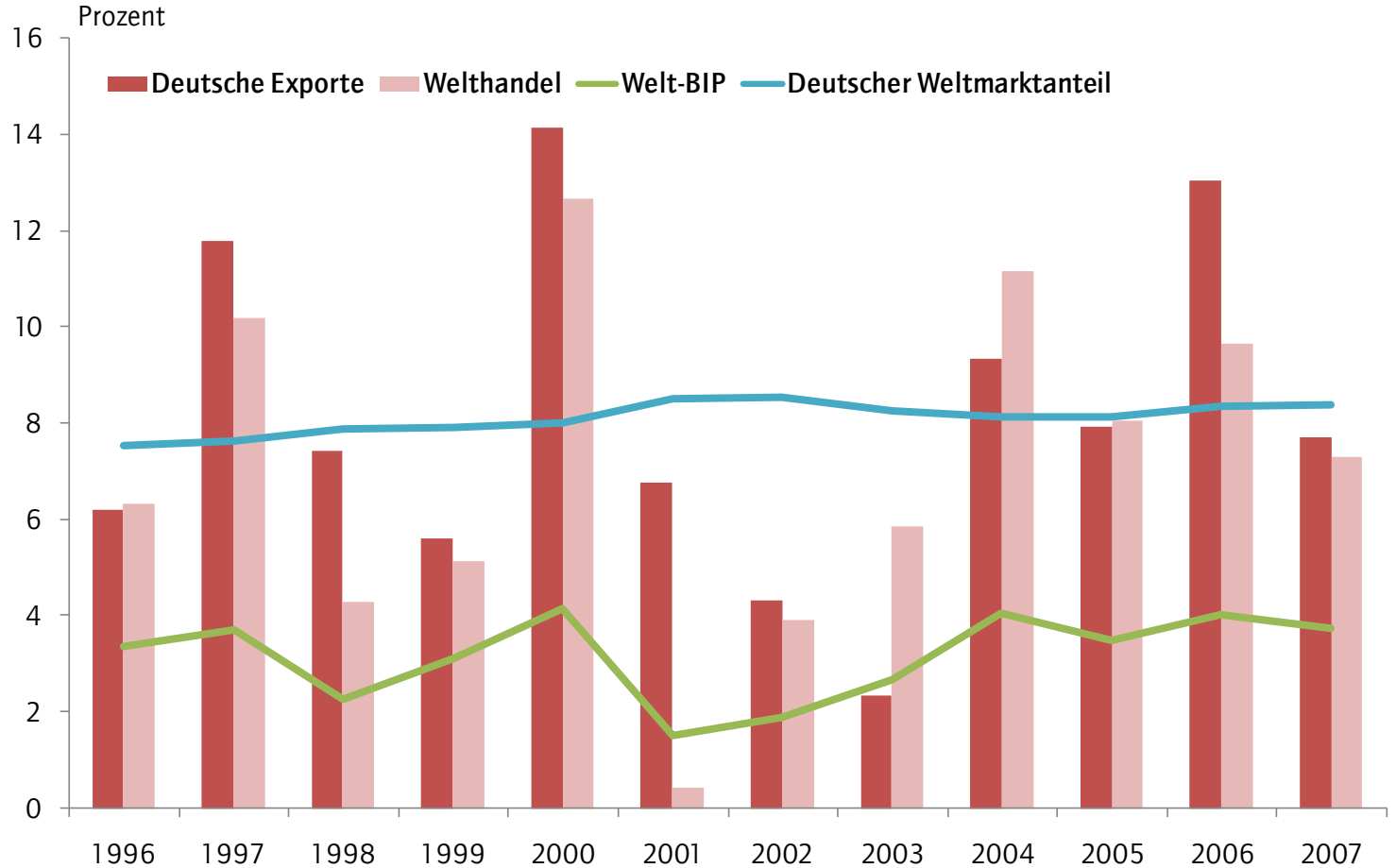
# Exporte

preis-, kalender- und saisonbereinigt



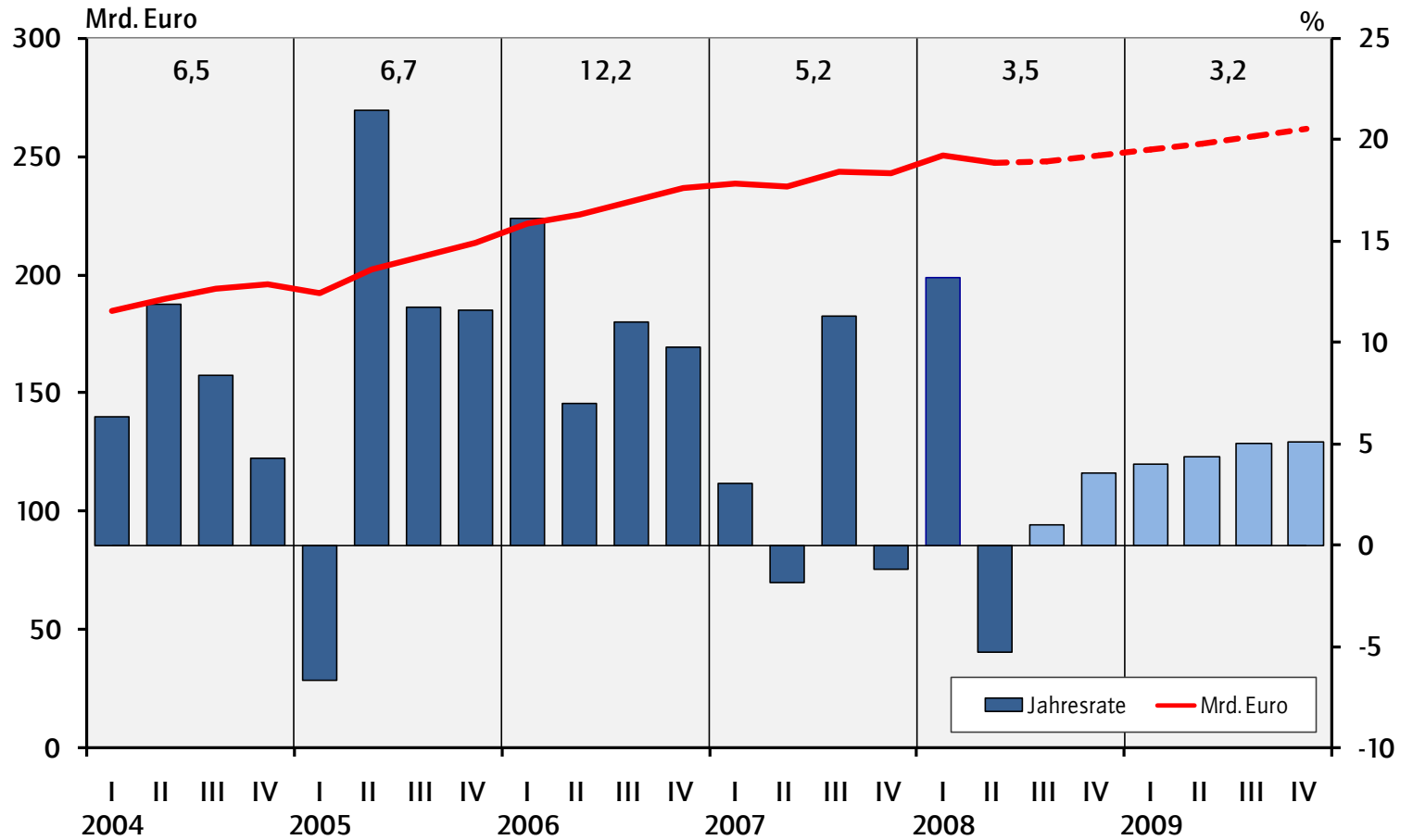
# Weltmarktposition Deutschlands

Anteil bzw. preisbereinigtes Wachstum in Prozent



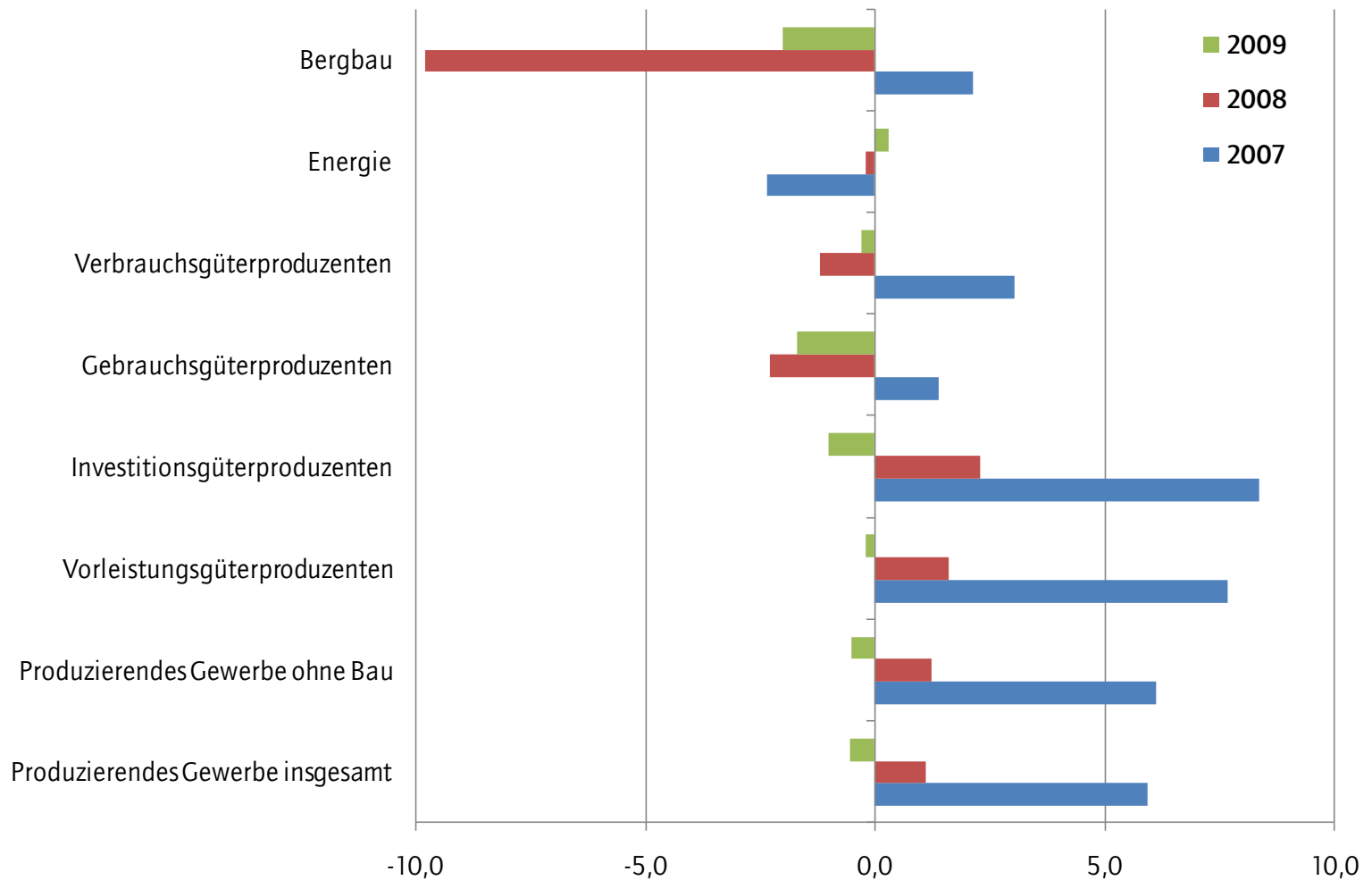
# Importe

preis-, kalender- und saisonbereinigt



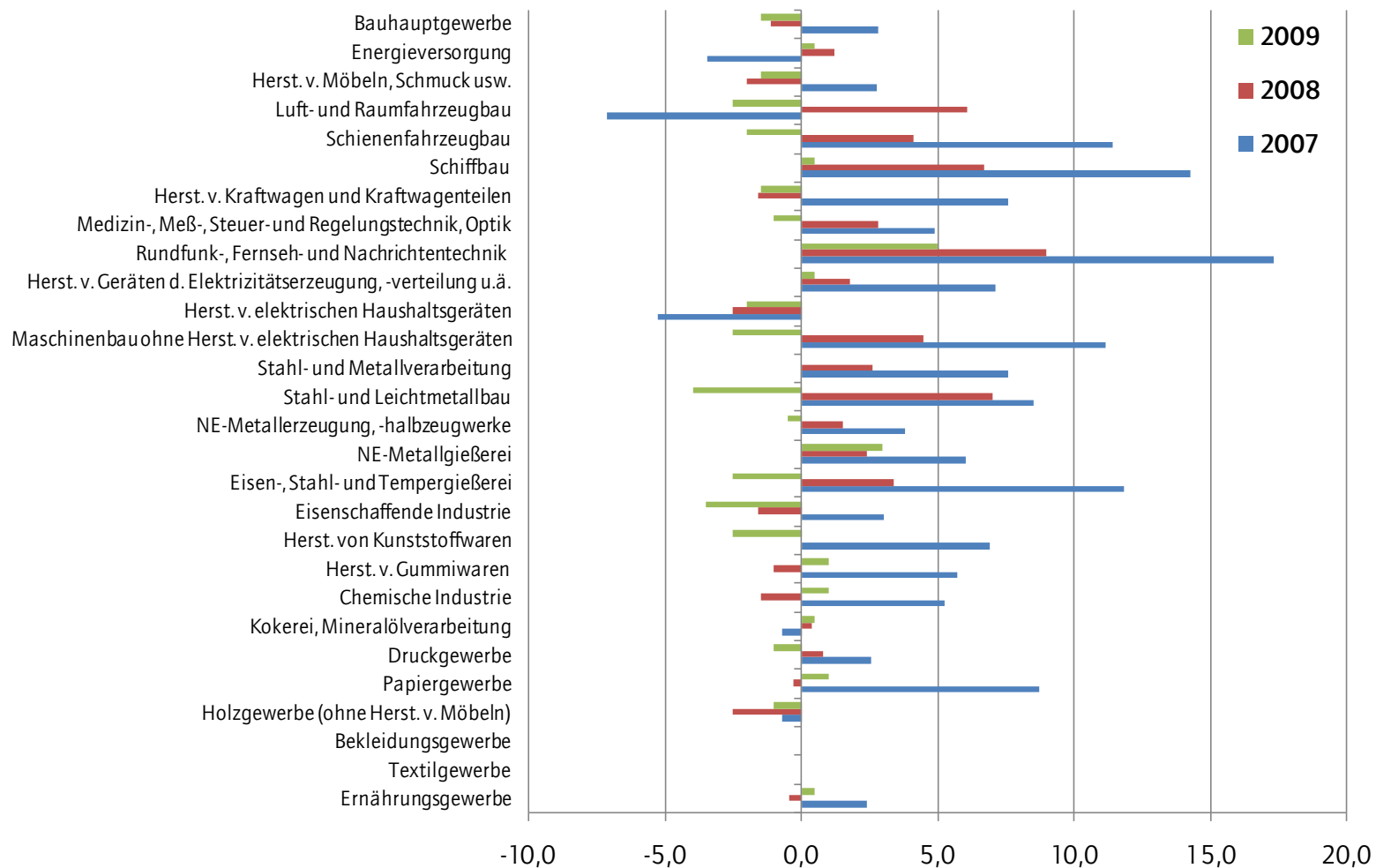
# Produktion im Produzierenden Gewerbe

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



# Produktion im Verarbeitenden Gewerbe

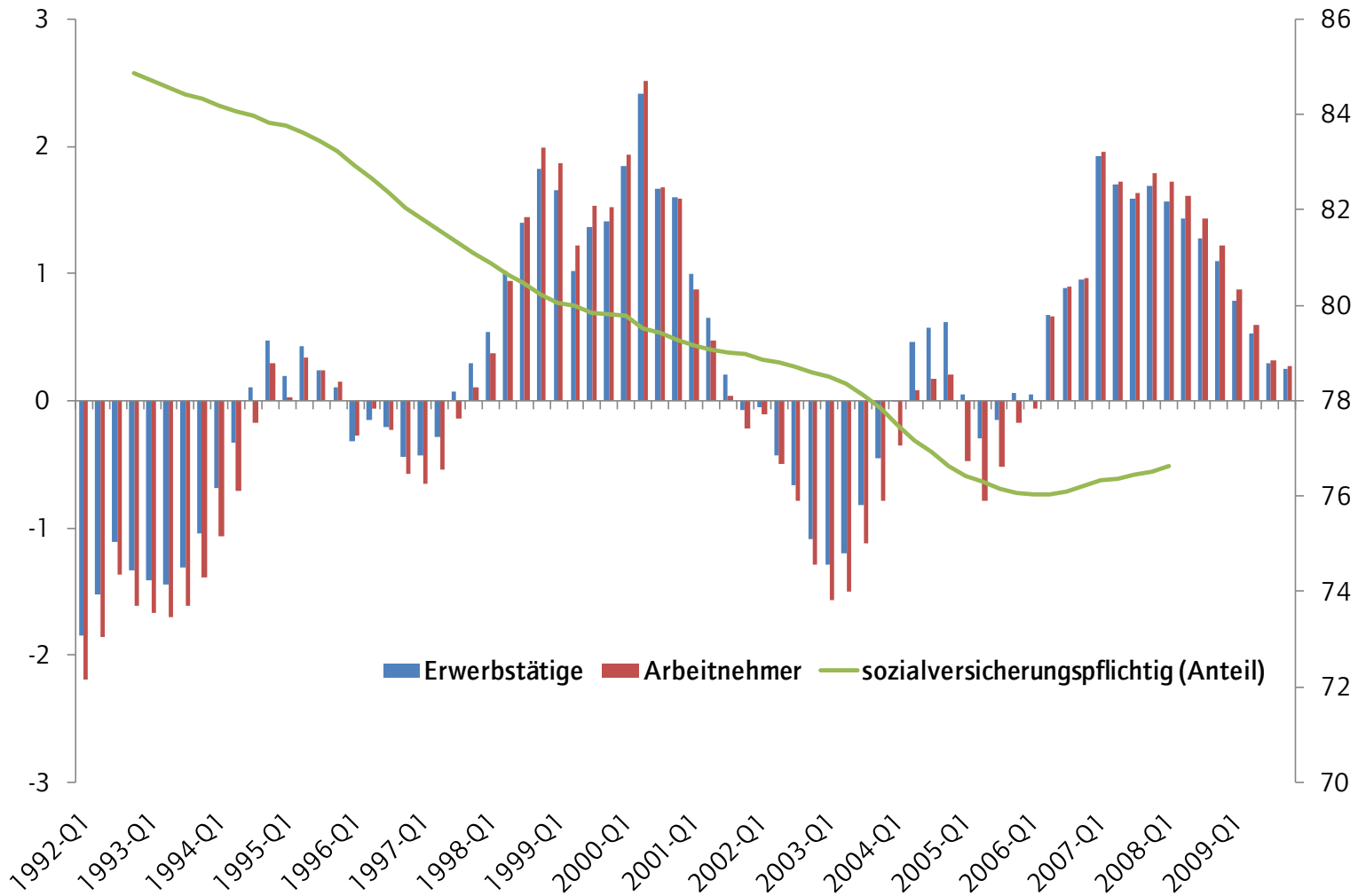
Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent





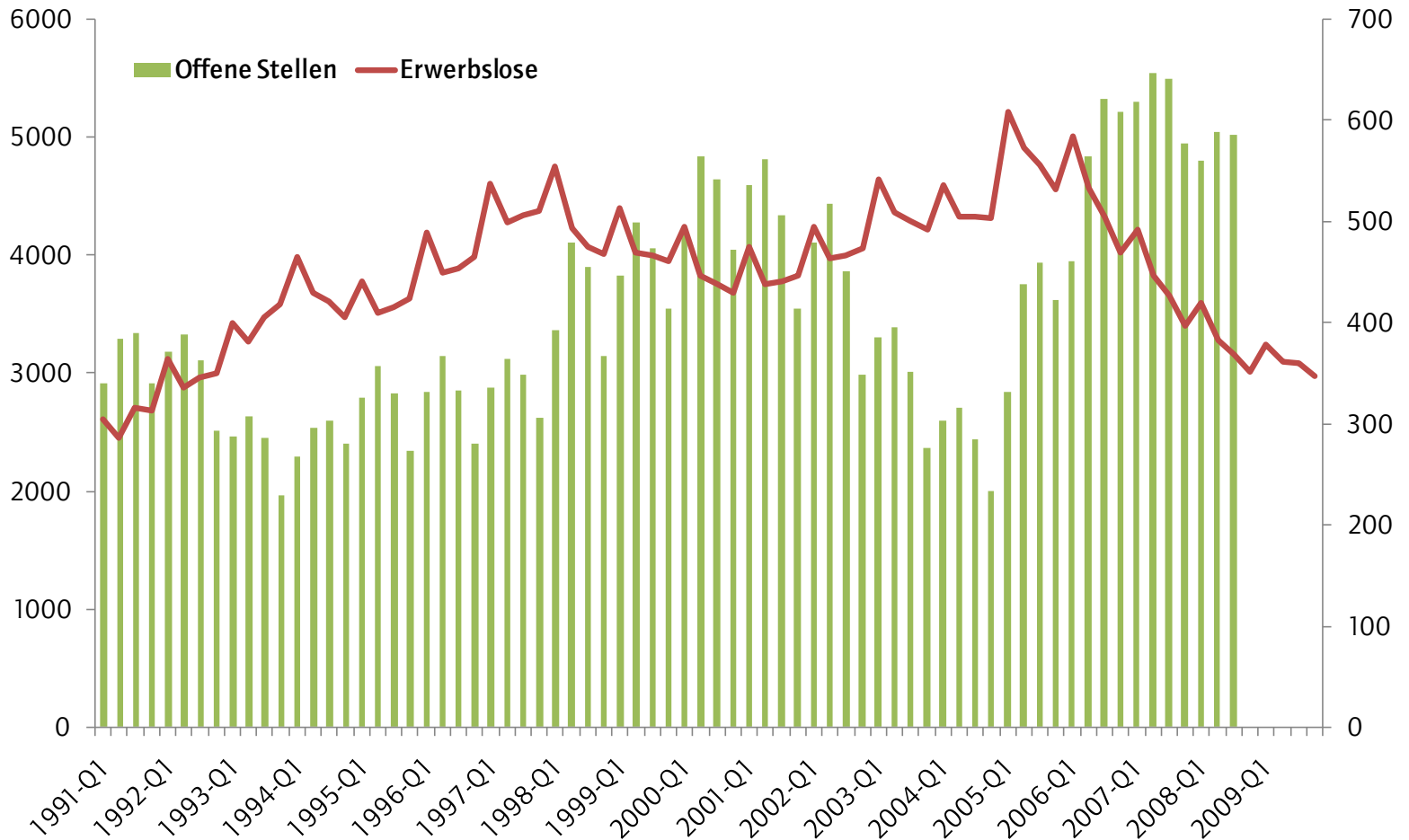
# Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Veränderung gegenüber Vorjahr und geglätteter Anteil in Prozent



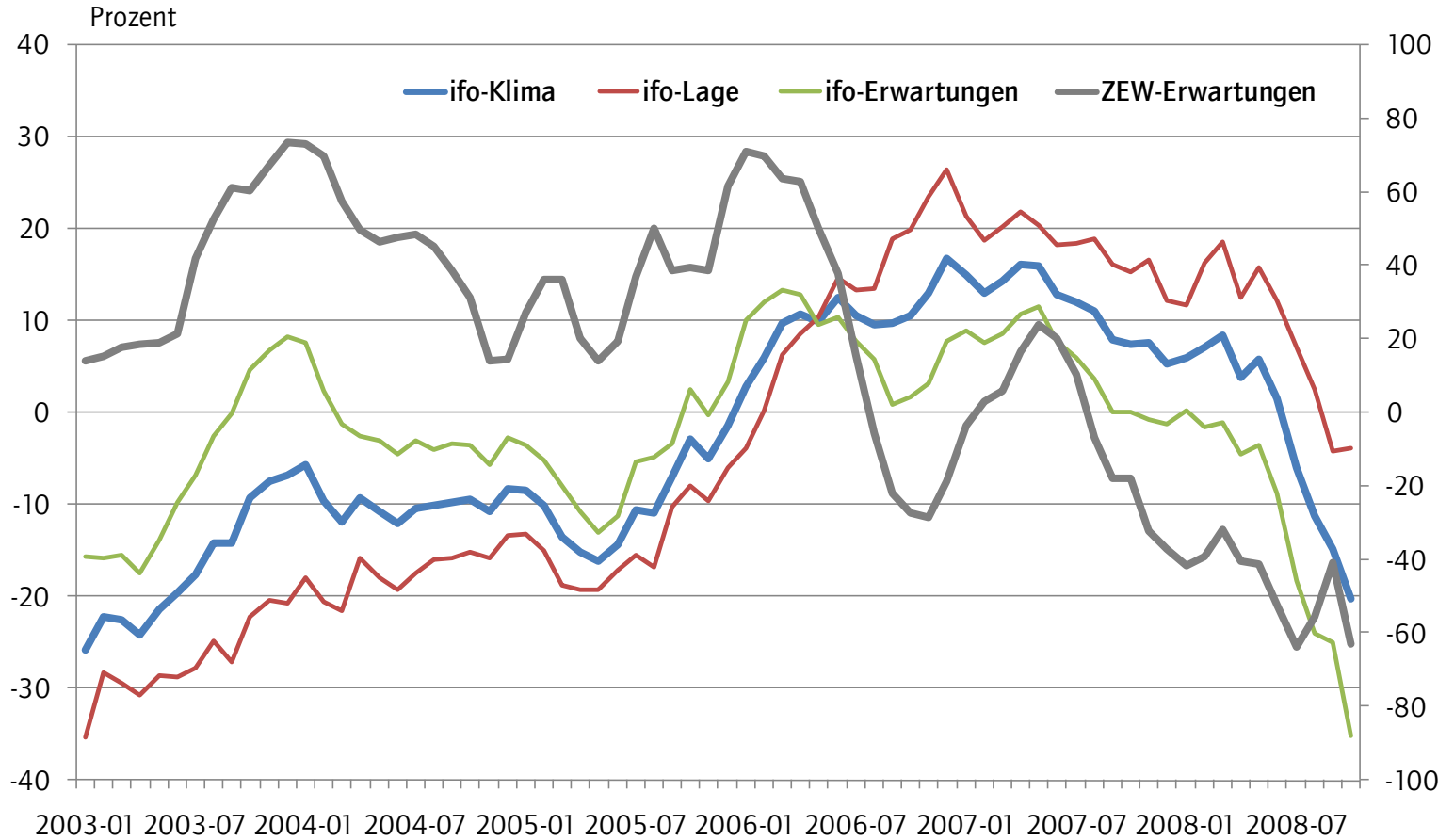
# Arbeitslose und offene Stellen

in Tausend



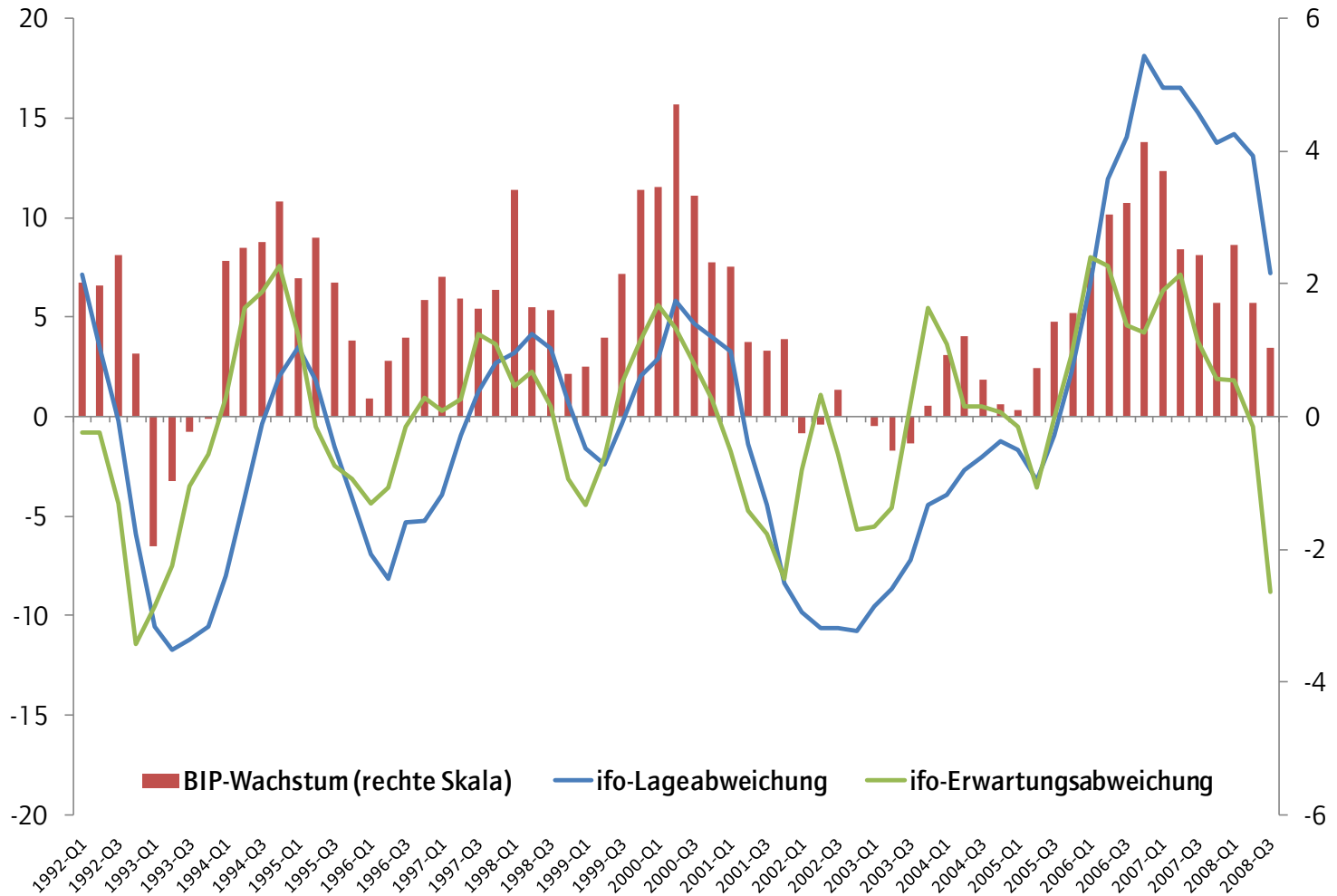
# Geschäftsklima

Saldo aus expansiven (positiv) und kontraktiven (negativ) Antworten in Prozent



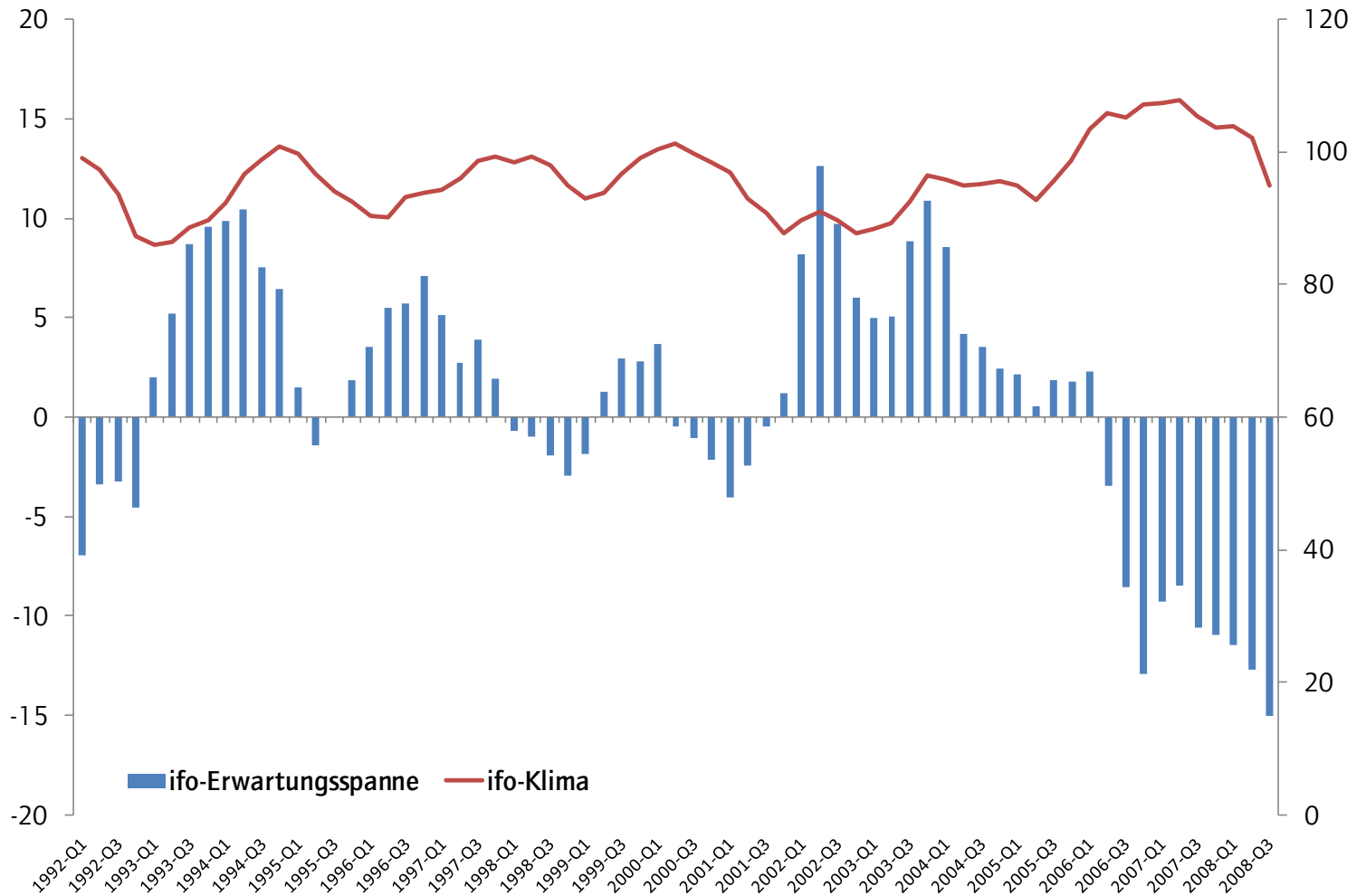
# Stimmung und Wachstum

Abweichung vom Durchschnitt in Punkten; Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent (rechte Skala)



# Spanne zwischen Erwartung und Lagebeurteilung

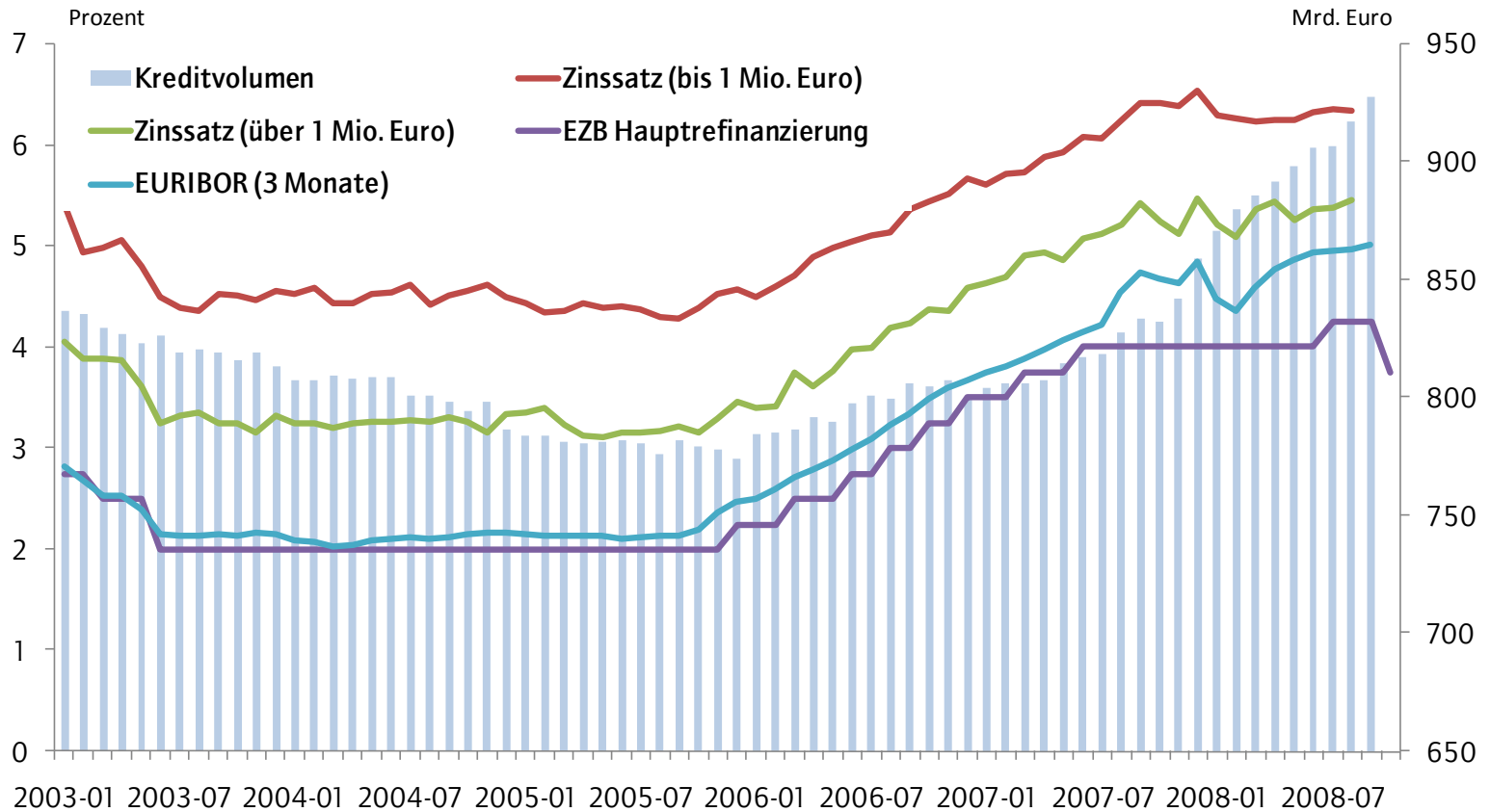
Differenz zwischen Erwartung und Lage in Punkten; ifo-Geschäftsklima in Punkten (rechte Skala)



- Weltwirtschaftliches Umfeld
- Deutsche Konjunktur
- **Finanzmarktentwicklung**
- Fazit

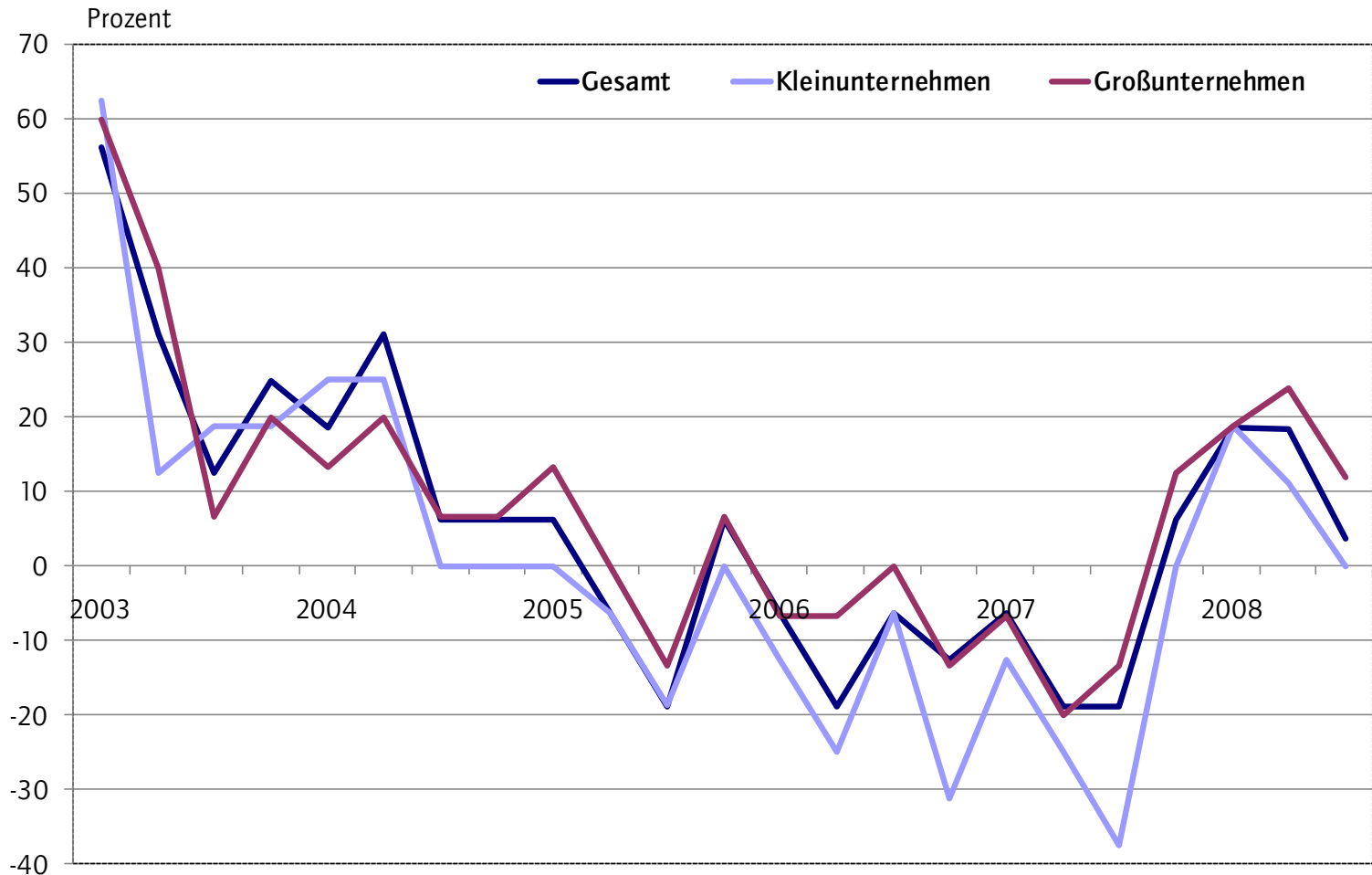
# Kreditvergabe an Nichtfinanzielle Unternehmen

ausstehende Kreditbestände, Zinssätze im Neugeschäft



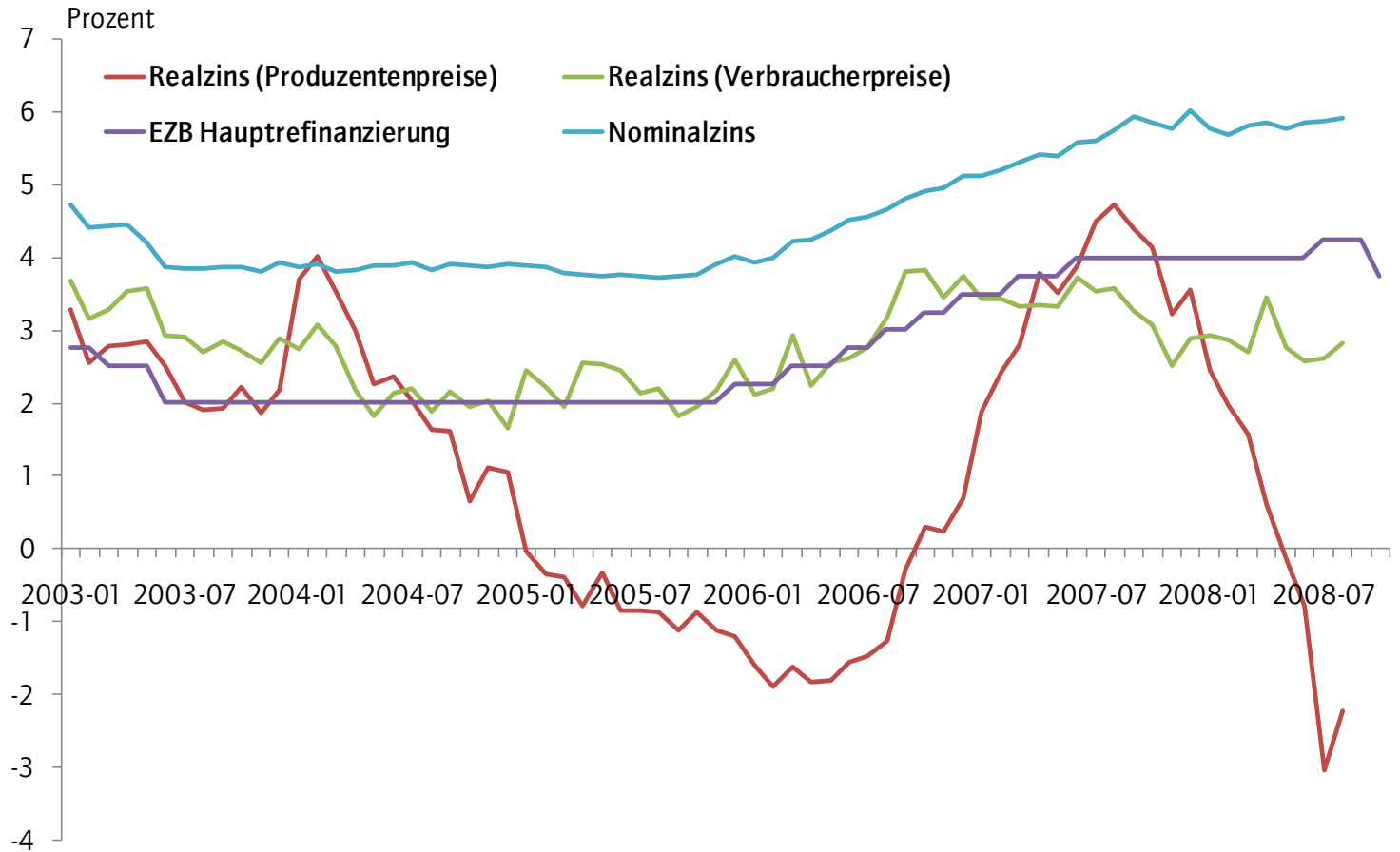
# Kreditkonditionen

Veränderung der Kreditrichtlinien der Banken in Deutschland an Unternehmen (prozentuale Saldenwerte)



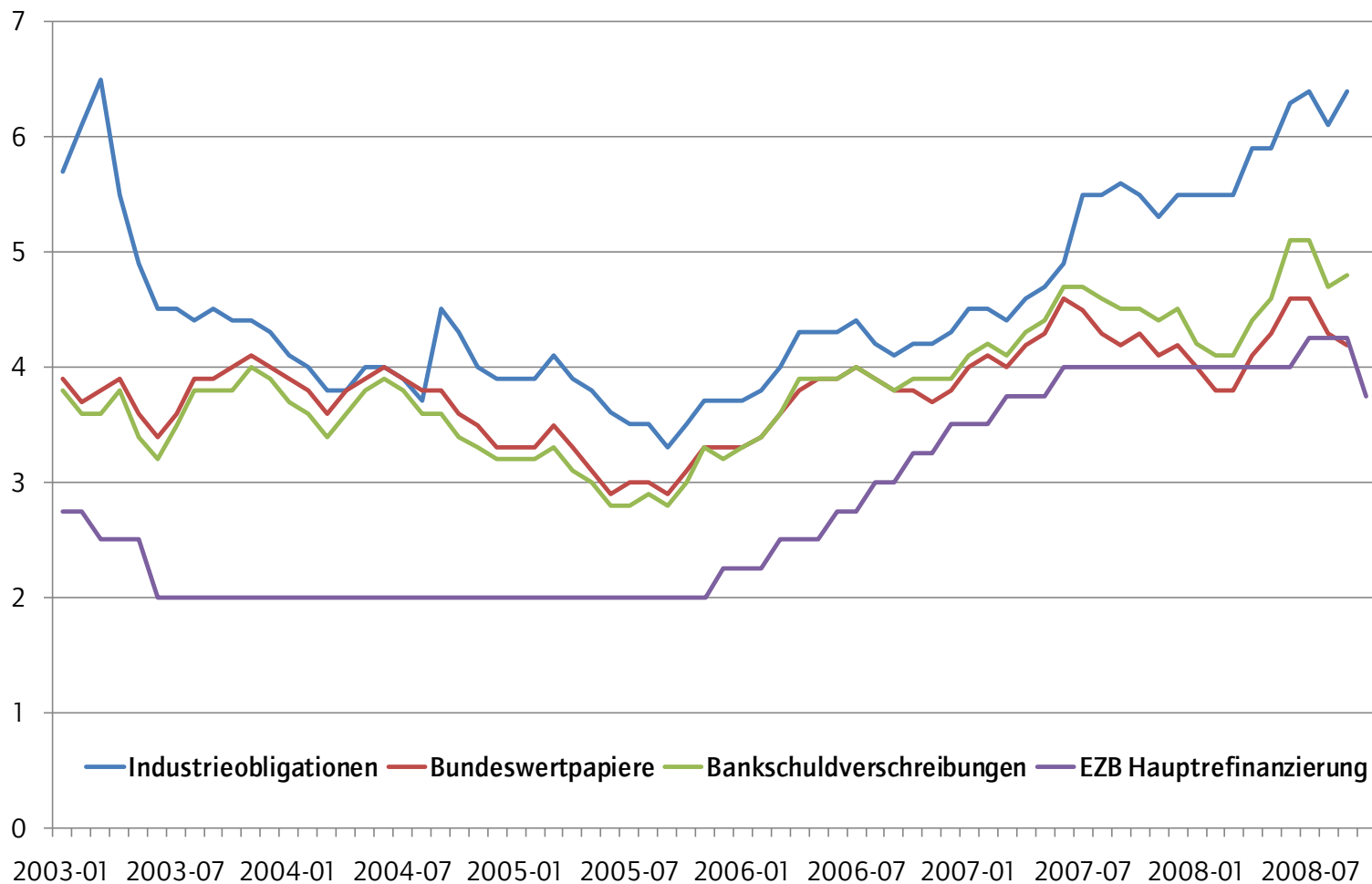


# Finanzierungskosten: Nominal und real



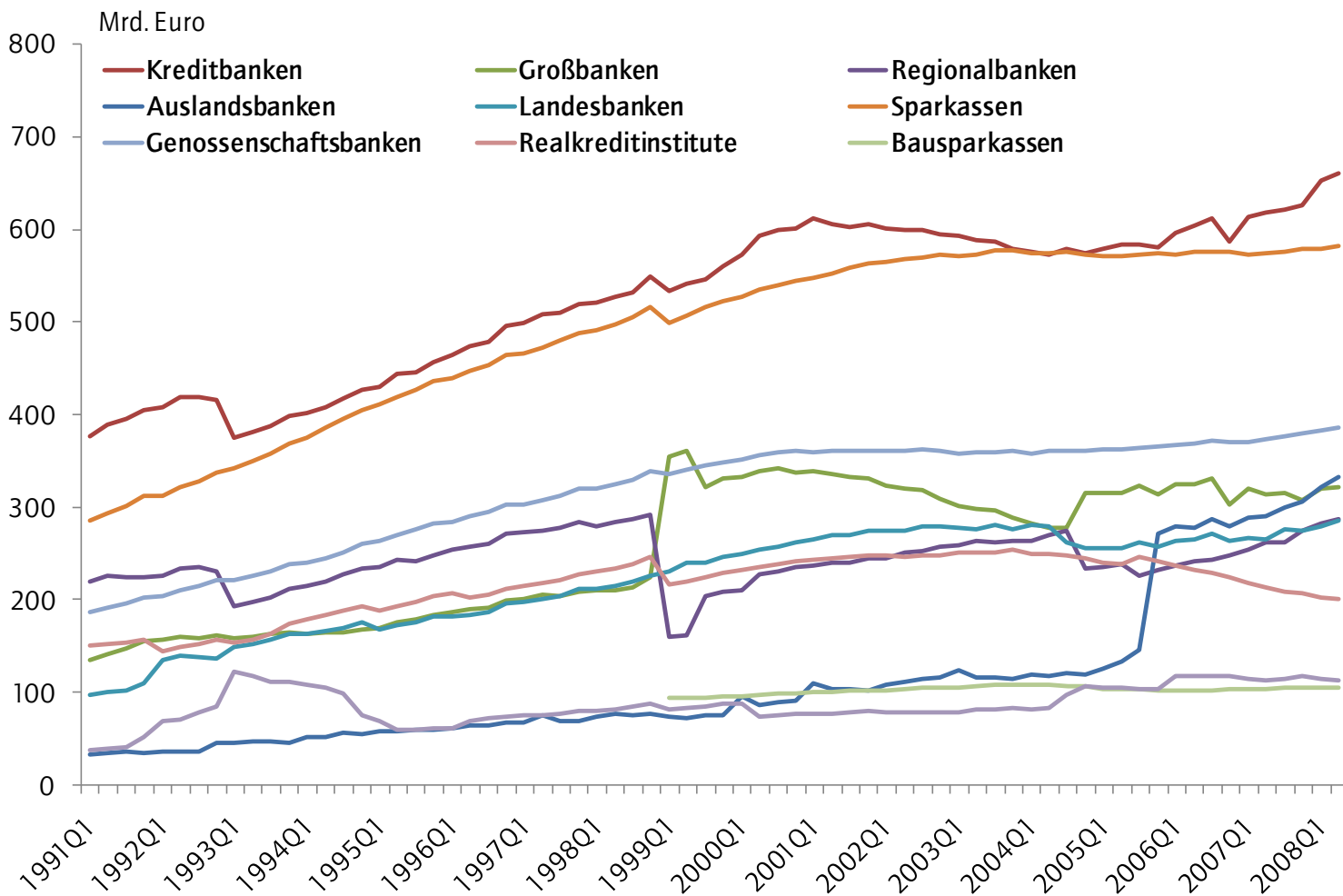
# Finanzierungskosten nach Emittenten

Umlaufrenditen von Inhaberschuldverschreibungen in Deutschland



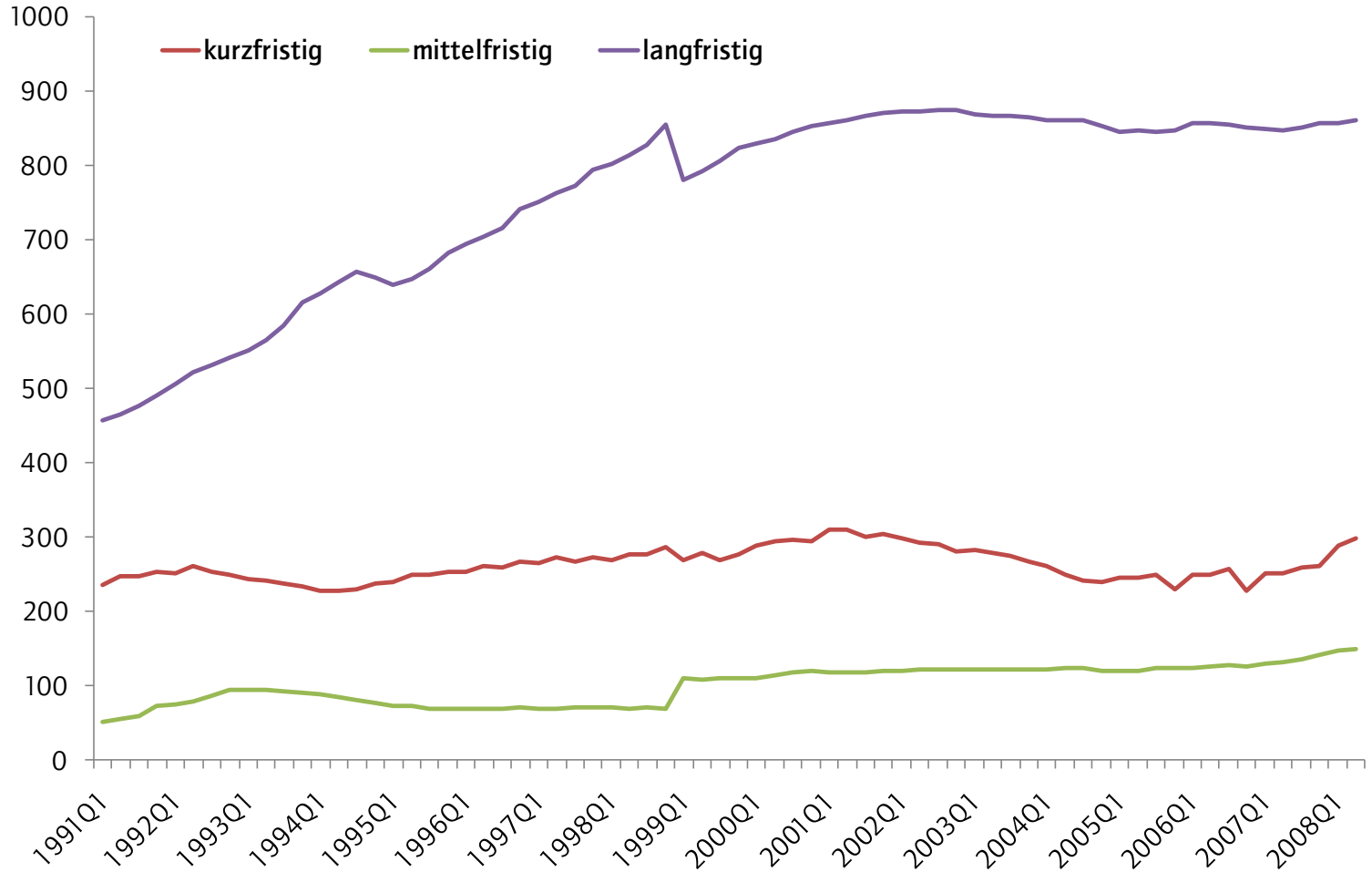
# Kreditvergabe nach Bankengruppen

Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen in Mrd. Euro



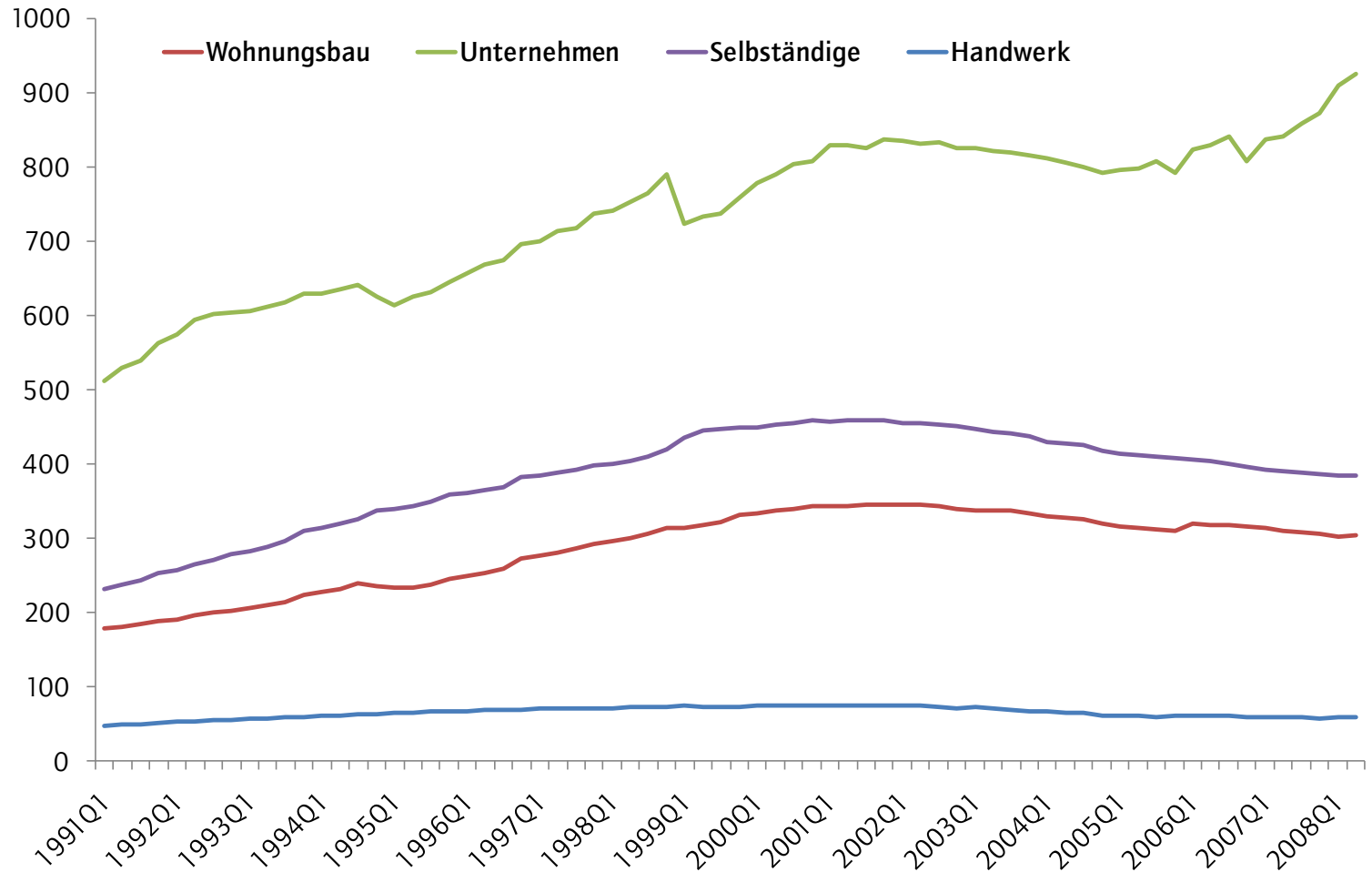
# Kreditvergabe nach Fristigkeit

Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige in Mrd. Euro



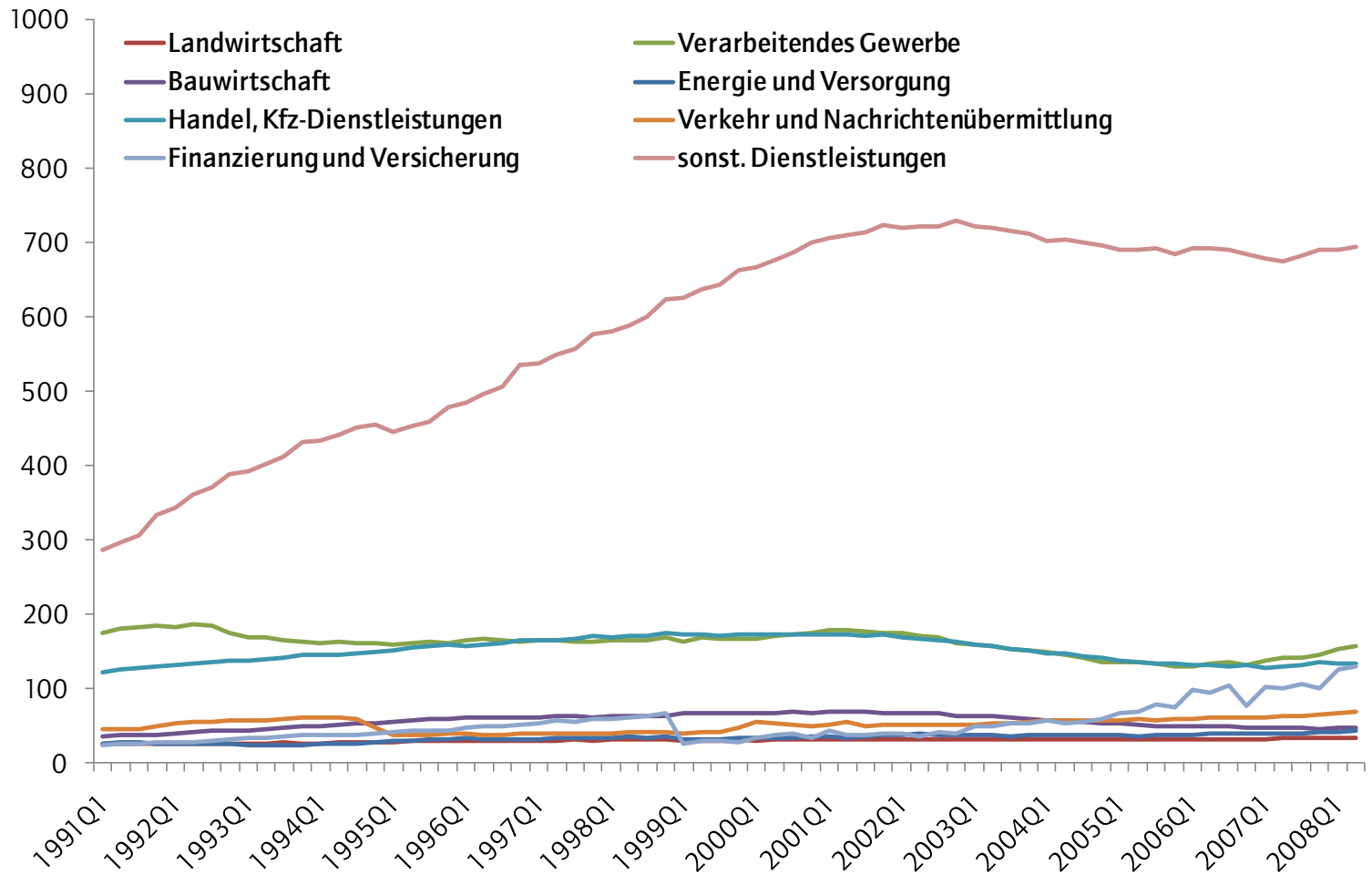
# Kreditvergabe nach Empfängern

Kredite an inländische Unternehmen in Mrd. Euro



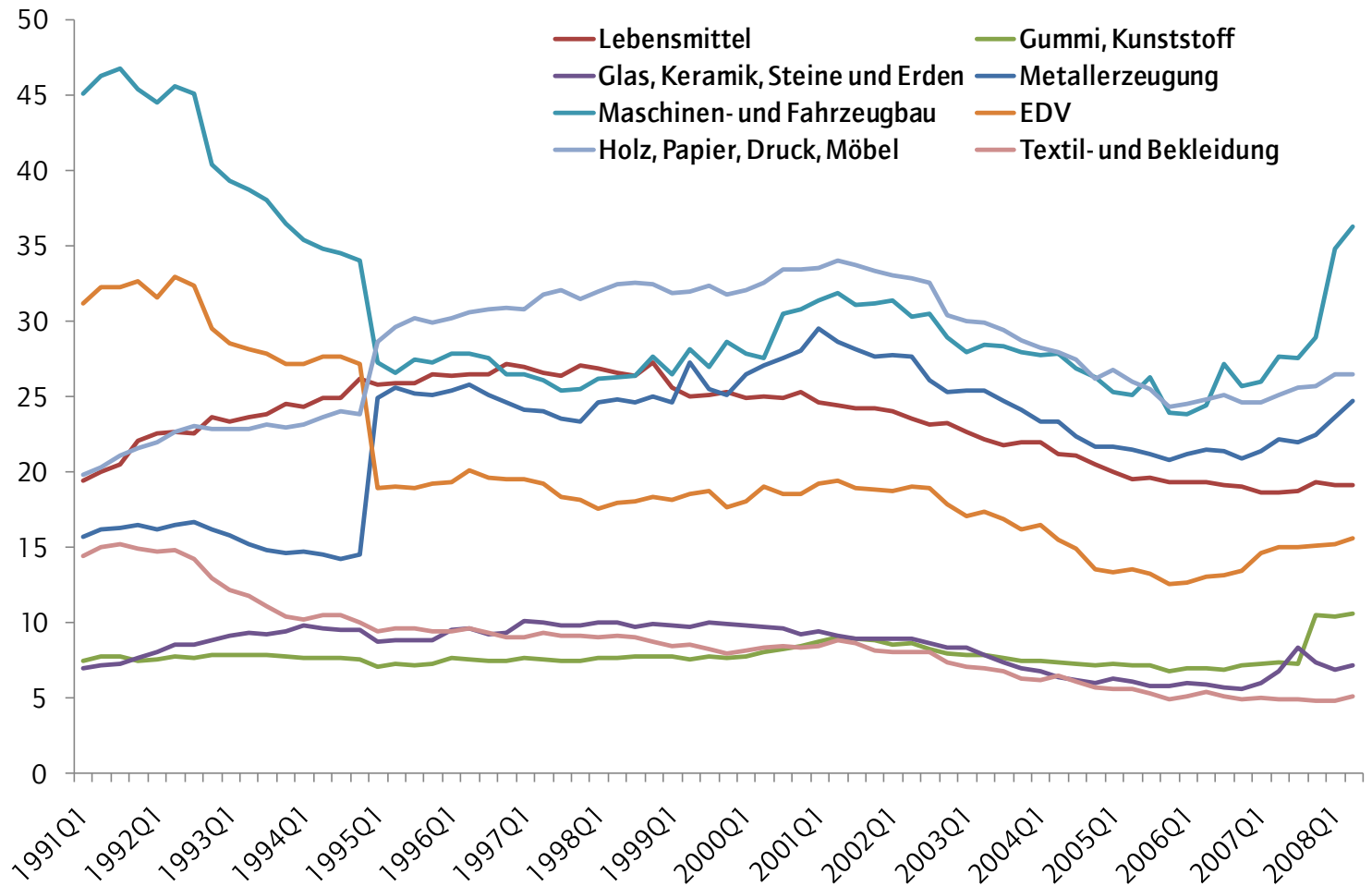
# Kreditvergabe nach Wirtschaftszweigen

in Mrd. Euro



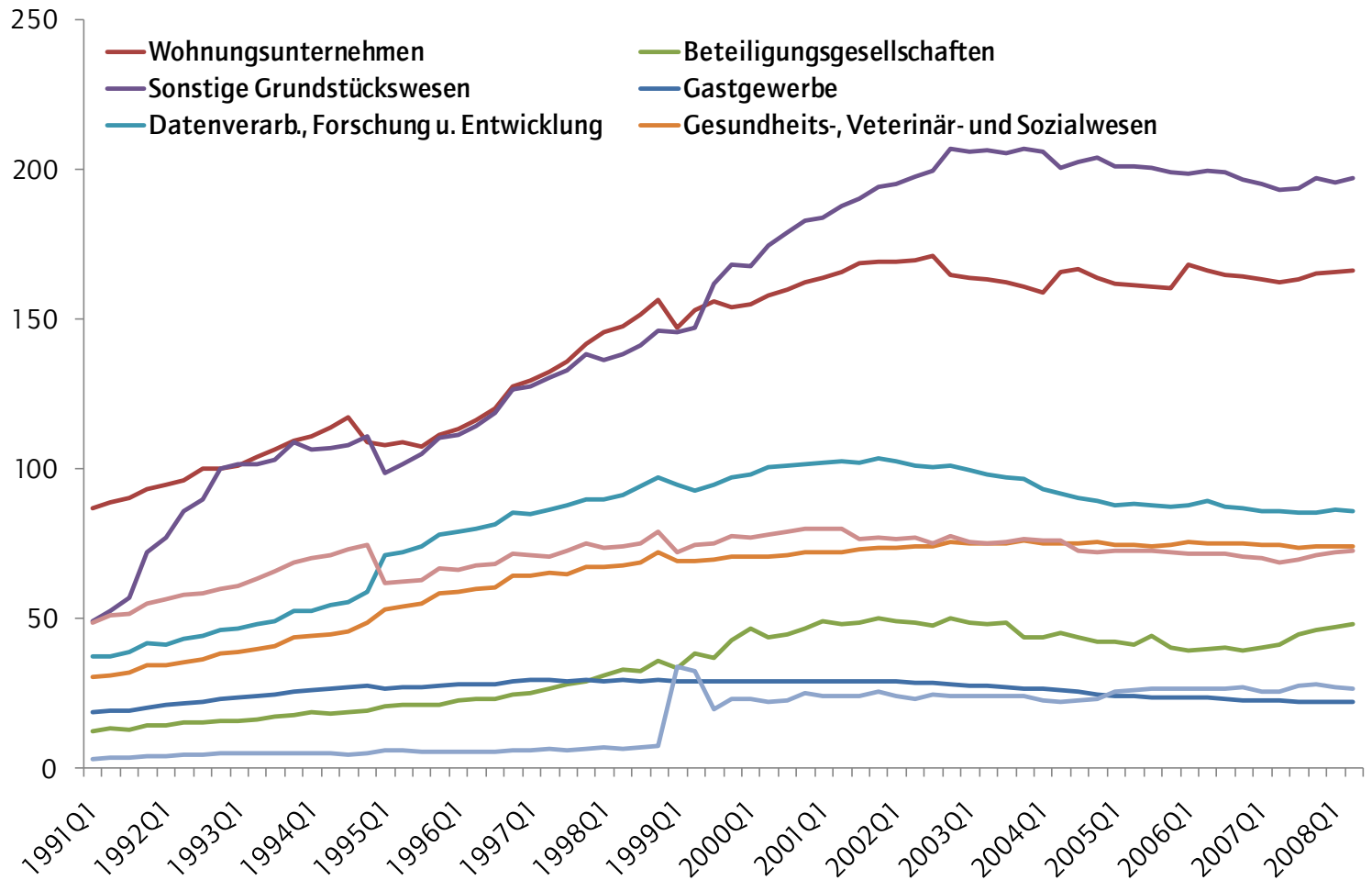
# Kreditvergabe an das Verarbeitende Gewerbe

in Mrd. Euro



# Kreditvergabe an Dienstleistungsbereiche

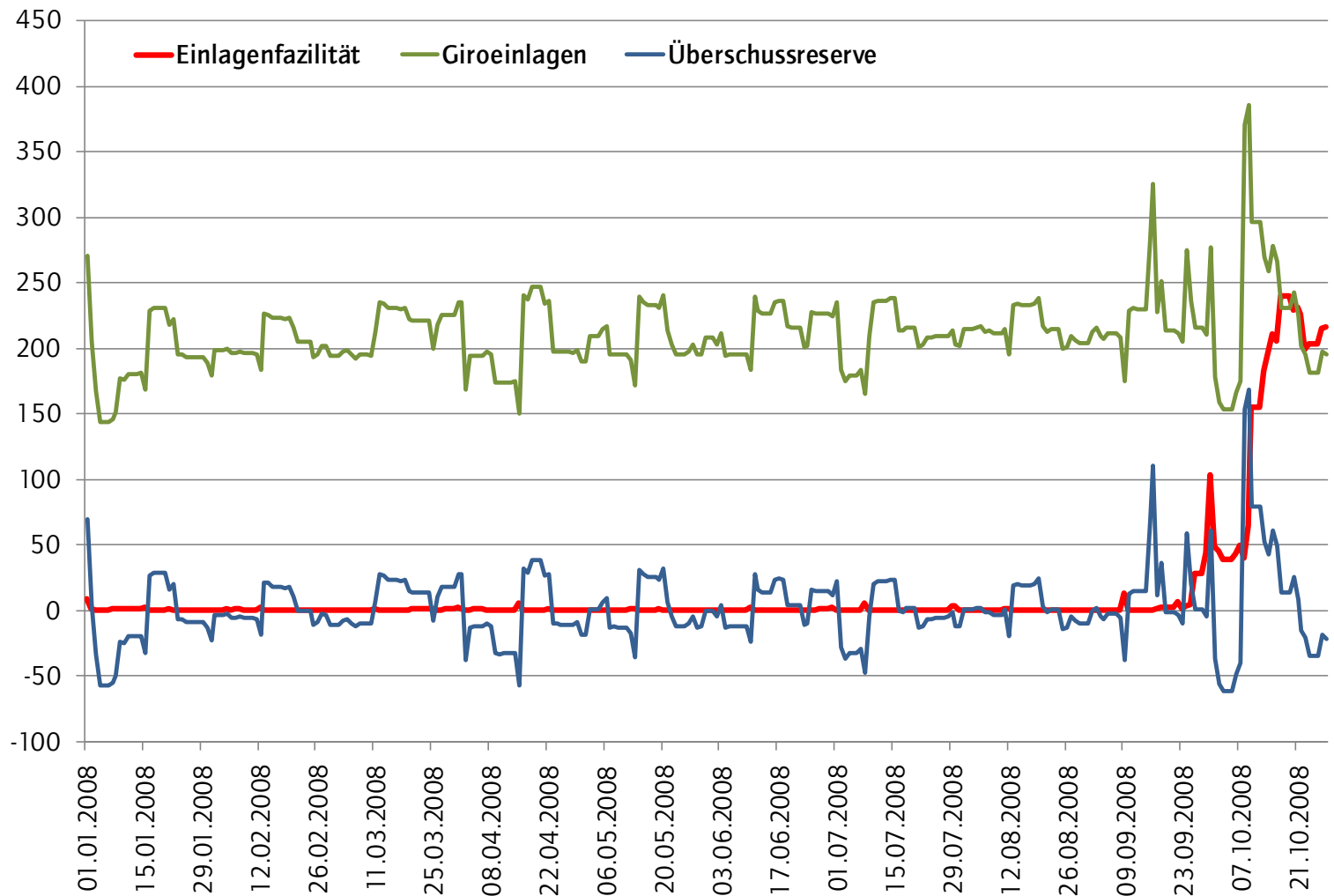
in Mrd. Euro





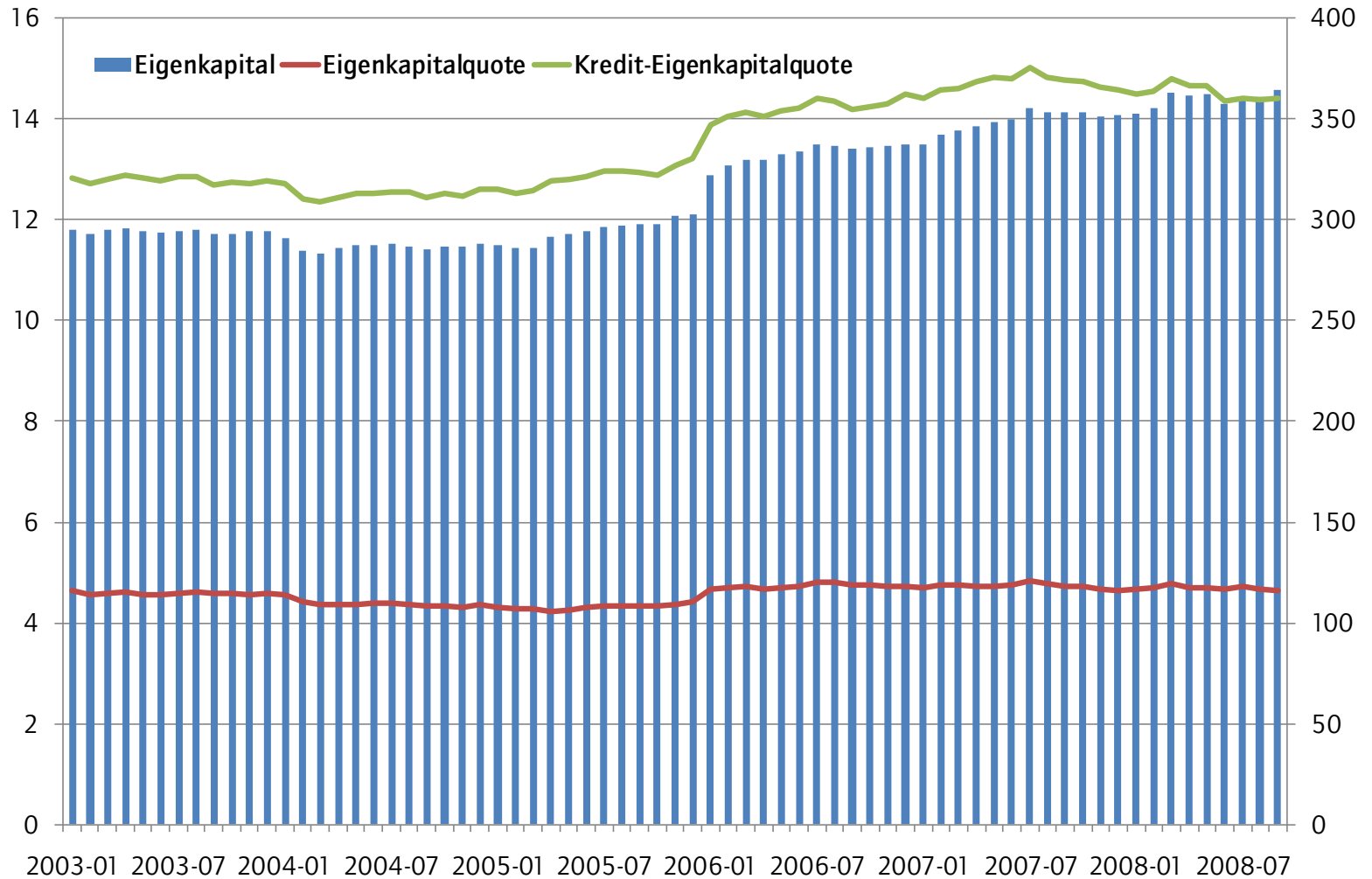
# Liquiditätsposition des europäischen Bankensektors

Zentralbankgeldbestände der Banken in der Eurozone in Mrd. Euro



# Eigenkapitalposition des deutschen Bankensektors

Anteil in Prozent, Absolutwert in Mrd. Euro (rechte Skala)



- Weltwirtschaftliches Umfeld
- Deutsche Konjunktur
- Finanzmarktentwicklung
- **Fazit**

## Konjunktur und Finanzkrise

- Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft über den Kreditkanal („Kreditklemme“) in Deutschland bislang nicht erkennbar
- Funktionsweise der Interbankenmärkte erst ab Ende September gestört
  - Probleme sind wirtschaftspolitisch beherrschbar
  - Derzeitige Geldpolitik setzt Interbankenhandel zum Teil außer Kraft (Austrocknung durch Überliquidität)
- Hauptproblem sind Attentismuseffekte bei Investoren und Verbrauchern
- Psychologische Selbstverstärkungseffekte gekoppelt mit technischen Reaktionen setzen Aktienmärkte weltweit unter Druck

## Konjunkturelle Tendenzen

- Deutsche Wirtschaft immer noch in robuster Verfassung (Lagebeurteilung, Kapazitätsauslastung, Beschäftigung)
- Überzeichnung des Rezessionsszenarios durch starkes erstes Quartal 2008 („technische Rezession“)
- Attraktives Produktspektrum und hohe preisliche Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exportindustrie ermöglichen Verteidigung der Weltmarktanteile
- Weltwirtschaft wächst schwächer, aber keine globale Rezession
- Entlastungseffekte durch Rückbildung der Energie- und Rohstoffpreise (mind. 20 Mrd. Euro gegenüber Sommer)
- Rückläufiger Preisauftrieb stärkt privaten Verbrauch

## Konjunkturprogramme

- Diskussionen um Konjunkturstützung stellen Glaubwürdigkeit der Rettungspakete in Frage
- Jahresdurchschnittliche Wachstumszahlen unterzeichnen die konjunkturelle Verlaufsdynamik
- Bisherige Beschäftigungsprognosen können Konjunkturprogramme kaum rechtfertigen
- Branchenbezogene Programme überdecken Strukturprobleme und bergen die Gefahr von Protektionismusspiralen (Automobilindustrie)
- Programme mit Lenkungseffekt müssen für sich stehen können; Ökologie- oder Bildungspolitik kann nicht nach Konjunkturlage betrieben werden